

Andernacher Stadtschell



Nummer 22

Preis: Fönef Grosche
Im Ausland: 50 Pfg

OFFIZIELLES ORGAN DES
FESTAUSSCHUSSES DES
ANDERNACHER KARNEVALS E.V.

1971



**Andernachs
nährisches
Tollitätenpaar
1971**

Prinz Heinrich V.
von Profil und Reise
und
**Prinzessin
Marianne II.**
von der Königsruh

Karneval vielgeschmäht und doch heißgeliebt



„Wo der Karneval anfängt, hört der Spaß auf“, behaupten viele Andernacher und flüchten Jahr für Jahr in den Urlaub, sobald die närrischen Tage mal wieder vor der Tür stehen. Ein harter Ausspruch, der sicher nicht pauschal auf jene Tausende zutrifft, die in jedem Jahr sich an dem bunten Treiben des Rosenmontagszuges aktiv beteiligen oder nur aus der Zuschauerperspektive das Geschehen vom Straßenrand aus miterleben.

Es soll sicher ein Angriff auf die Funktionäre des Karnevals sein, die ihre Ämter vielfach tierisch ernst nehmen und sich in ihrer Wichtigkeit weit überschätzen. Eins ist allerdings eine Tatsache. Wenn der Frohsinn zu einer Bewegung wird, will er verwaltet werden, und da bedarf es vieler Leute, die Kleinarbeit leisten. Sicher ist über all das Organisieren und Verwalten viel von der Ursprünglichkeit des rheinischen Karnevals verloren gegangen, auch die viel gepriesene leichte Lebensart des Rheinländers mit seinem Spaß am Karikieren, Parodieren und Verulken. Was übrig geblieben, ist vielfach nur noch ein Abklatsch von dem, was war.

Die Form des Karnevals, wie sie sich im Rheinland herausbildete, hat ihren Ursprung erst in der Preußenzeit. Sie entstand als Parodie auf den preußischen Militarismus um die Mitte des letzten Jahrhunderts. Zu der Zeit sind auch die meisten Gardes und Korps entstanden, die heute noch rheinab rheinab als Streitmächte gegen Griesgram und Muckertum gepriesen werden.

Leider besteht der Vorwurf zu Recht, daß das Brauchtum, Karneval zu feiern, in seinen Traditionen erstarrt ist. Nur schwer können sich die Korps und Gardes von altem Ballast trennen. Da ist zum Beispiel die Ordensverteilung. Es ist einfach grotesk, einen Karnevalsorden mit dem „Pour le mérite“ zu vergleichen. Das haben auch die vielen ausländischen Diplomaten gemerkt, die in früheren Jahren Karnevalsorden oft bei offiziellen Anlässen trugen. Daß man in der Tradition erstarrt ist, beweist auch, daß der jugendliche Nachwuchs auf breiter Ebene fehlt. Vielen jungen Leuten gefällt es nicht, daß gerade die sogenannten Erzkarnevalisten sich immer und überall so ernst nehmen und sich als Graalshüter rheinischen Brauchtums aufplustern. Verulken hört bei den meisten da auf, wo es an die eigene Person geht. Ein Witz über einen Funktionär ist eine Zote, und der Karneval soll ja bekanntlich zotenfrei bleiben, verkünden die Funktionäre ländlich landab in Verkennung des Begriffs Zote. Der Karneval wird auch da zum Ärgernis, wo hochdotierte Spaßmacher auf Prunksitzungen auftreten, kalt rechnende Profis, denen es in erster Linie um Geld geht. Für sie ist Karneval nur ein gut florierendes Geschäft mit Gagen von 500 bis 1000 DM für einen viertelstündigen Auftritt. Karneval ist auch da suspekt, wo die rheinischen Lieder mit ihren viel gepriesenen Frauen beim Wein Wogen nationaler Begeisterung aufwallen lassen.

Karneval ist nur da echt, wo der persönliche Idealismus des einzelnen einsetzt. Und darüber kann man sich in diesem Jahr in Andernach nicht beklagen. Die Korps und Gardes der Stadt haben ihre Situation neu überdacht und mit ihren Prunksitzungen in vielen Fällen einen Schritt nach vorn getan. In diesem Jahr beteiligen sich mehr Vereine, Freundeskreise, Thekenmannschaften und sonstige aktiv am Rosenmontagszug als in den Jahren vorher. Auch die Redaktion der STADTSCHELL hat mehr Beiträge erhalten als je zuvor. Das ist erfreulich. Bei allen Beiträgen hat die Redaktion versucht, sie soweit wie möglich in der Form zu belassen, wie sie vom Einsender geschickt wurden, um ihnen wenig von ihrer Ursprünglichkeit zu nehmen.

Viel Spaß wünscht Ihnen

Ihr Günter Siebenbach

ALAAF ihr närrische Annenache Leut
für Faasenach wönscht euch vill Freud

Die Druckerei für jeden Fall
eingeschlossen Karneval



GEBRÜDER WESTER ANDERNACH

BRILLEN-REISDORFF staatl. gepr. Augenoptiker

Junge und modische Brillen,
am Rathaus

Anton Koza

Elektromotorenbau - Ankerwickelerei

Breite Straße 101

ANDERNACH

Telefon 4 35 29

BAUGESCHÄFT - BAUUNTERNEHMUNG

Jak. u. Rud. Nachtsheim

Inh. Rud. Nachtsheim

Eisenbahnstraße 9

5470 ANDERNACH

Telefon 4 26 00

SCHLUSSELDIENST - Messer- und Scherenschleiferei

Hans-Josef Fuchs

Maschinenbaumeister

ANDERNACH, Hochstraße 32, Telefon 4 35 32, Privat 4 43 14

Tag- und Nachtdienst

Anfertigung von Schlüsseln aller Art

Ausführung von Schloßreparaturen und Neuanfertigungen

Absichern von Türen

Seit über vier Jahrzehnten
das Haus für den Raucher

Zigarren-Unger oHG

GROSSHANDEL - EINZELHANDEL

ANDERNACH, Untere Wallstr. 1-3, Telefon 4 33 66

Untere Grabenstr. 17, Telef. 4 33 73

... und dann ins

Café Greib

Inh. Werner Scheid

ANDERNACH-RHEIN

Hochstraße 70 - Telefon 4 35 28

Gegründet 1925

JAKOB THEWES Andernach

BEDACHUNGSARTIKELGROSSHANDEL
BAUSTOFF-IMPORT - BAUSPEZIALITÄTEN
BRENNSTOFFE

Büro und Lager: Bürresheimergasse 17
Lager II: Koblenzer Straße 49
Telefon 0 26 31 / 4 35 62



Peter Setz
Närrischer Schatzmeister
Peter von Kassablanca



Gerd Förster
Närrischer Minister und Hofnarr
Gerd von Strom zu Kurzschluß



Elvira Groh
Hofdame
Elvira von der Lampenburg

Der närrische Hofstaat

Närrische Verordnung

Seine Tolltät Prinz Heinrich V. von Profil und Reise haben in einem nächtlichen Beschluß das Närrische Ministerium ermächtigt, folgenden Erlaß bekanntzugeben.

§ 1

Die närrische Regierungszeit seiner Tolltät steht unter dem Motto: „Die Welt ist kunterbunt, in Andernach geht alles rund“.

§ 2

Oberhaupt und Mitläufer unserer Stadt werden ersucht, in den einstweiligen Ruhestand zu treten, da sonst Zwangsmaßnahmen des Herrschers nicht zu verhindern sind.

§ 3

Alle öffentlichen und nichtöffentlichen Einrichtungen der Stadt werden der Herrscher-gewalt seiner Tolltät unterstellt. Den närrischen Streitmächten wird ein Ehrensold von 59 Minuten und 1 Minute zum Ausruhen in steter Auszahlung zugebilligt.

§ 4

Zivilkleidung darf ab sofort nur noch nach vollständiger Entmuffung und der Süßberung von Griesgram getragen werden. Bei Zuwiderhandlung müssen die Ubeltäter 24 Stunden im gestreiften Drillanzug durch die Gassen der Stadt wandern (à la Volkswandertag).

§ 5

Vorhandene Barmittel, Blüten, ungedeckte Schecks und geplätzte Wechsel sind unverzüglich abzuliefern.

§ 6

Alle Spießbürger, Gegner des Regimes und Geizhälse haben sich vor der Proklamation auf der Kranenbergkanzel einzufinden. Von dort aus erfolgt mittels Rakete der Abschluß zum Mond. Für den Rücktransport wird keine Garantie übernommen.

§ 7

Hippis, Beaties, Apos und Hascher gründen den Rauchclub Fliegentod Nr. 2 und haben den abgedampften Schornstein der Möbelwerke neu in Gang zu bringen.

§ 8

Gesoffen und gepumpt wird mit und ohne Geld. Nicht zu deckende Schulden werden am Aschermittwoch aufgrund einer Generalamnestie in Frage gestellt.

§ 9

Während der närrischen Nächte sind alle unliebsamen und amorschädigenden Befeuchungskörper abzuschalten. Ruhebänke sind stets im angeheizten Zustande bereit zu halten. Als Service dienen Kusschmoll, Haltiwarm und Liebilang. Überhitzungen löscht die Freiwillige Feuerwehr.

§ 10

Verstimmte Ehen, Freundschaftsverhältnisse und persönliche Differenzen werden in der narrenlosen Zeit mit der Wunderpille „Lötiherz“ geheilt.

§ 11

All Annenache vom Brohlthal bes zu de Nett on vom Rhän bes henne et Huh Kreuz han sech an de Erlaß zu hale. Gegeben am Tage der Proklamation Seiner Tolltät Prinz Heinrich V.

6. Februar 1971

Das närrische Kabinett



Otto Volk
Närrischer Kanzler
Otto von Schiene zum Flügelrad



Christiane und Steffi Pagen



Brigitte Wilberscheid
Hofdame
Brigitte von Lötheim

Prinz Heinrich V. von Profil und Reise gebietet über Andernachs Narren

ANDERNACH, 6. Februar (Eigener Bericht) — Den Blauen Funken ist es in diesem Jahr gelungen, sowohl das Tollitätenpaar als auch den närrischen Hofstaat aus den eigenen Reihen zu präsentieren. Als seine Tollität Prinz Heinrich V. von Profil und Reise stellten sie den Handelsbevollmächtigten und Repräsentanten der Firma Drünert, Heinrich König, und als Ihre Lieblichkeit, seine Gemahlin Marianne, als Prinzessin Marianne von der Königsruh, vor.

Schon die Eltern des diesjährigen Prinzen waren Andernacher Erzkarnevalisten. Sein Vater war vor dem Kriege Mitglied des Hofstaates, in dem Jahr als Karl Wemmer über das närrische Volk von Andernach gebot. Seine Mutter war Mitglied der „Ewig Jungen“ Möhnen und ein Original in der Bütt. Seit 1949 ist Prinz Heinrich V. Mitglied der Blauen Funken. Er trat als 11-jähriger dem Korps bei und beteiligte sich fortan in jedem Jahr am Andernacher Rosenmontagszug. Im Jahre 1967 war er Mitglied des Hofstaates von Prinz Philipp, dem singenden Prinzen. Die Funken beriefen ihn im gleichen Jahr in den Offiziersstand. Seit 1969 ist er Geschäftsführer und Major des Funkenkorps.

Im Alltag ist Heinrich König noch Vorsitzender der Kolpingsiedlergemeinschaft als Nachfolger von Matthias Maus. Er betreut derzeit die 37 Eigenheime der Kolpingsfamilie.

Seine Ehefrau, die ihm als Prinzessin in dieser närrischen Session zur Seite steht, hat ihm vier Kinder geboren. Sie ist zwar in Trier geboren, lebt aber schon sehr lange in Andernach. Erste karnevalistische Spuren verdiente sie sich beim alljährlichen Heringsputzen der

Funkenfrauen für das große Heringsessen am Aschermittwoch.

Als närrischer Kanzler stellt sich Otto Volk als Otto von Schiene zum Flügelrad vor. Er ist verheiratet, hat ein Kind und ist Oberwerkmeister bei der Bundesbahn. Als Büttensprecher kann er in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Peter Setz wurde zum närrischen Schatzmeister Peter von Kassablanca ernannt. Er ist im Alltag Sparkassenangestellter und stellte bisher seine närrische Begabung etwas unter den Scheffel. Doch wurde sie ihm schon in die Wiege gelegt. Stammt doch seine Mutter aus Köln.

Das Amt des närrischen Ministers und Hofnarra verkörpert der 19 Lenze junge Gerd Förster als Gerd von Strom zu Kurzschluß in einer Person. Er entstammt einer alten Andernacher Karnevalsfamilie und stand schon im Vorjahr in der Funkenbütt.

Als Hofdamen schließlich stellen sich Brigitte Wüberscheid, Tochter des Exprinzen Josef, und Elvira Groh vor. Brigitte nennt sich Brigitte von Lötheim und Elvira wurde der Beiname von der Lampenburg zuerkannt.

Impressum:

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e. V.
 Redaktion: Günter Siebenbach
 unter Mitarbeit der närrischen Korps und Möhningesellschaften u. a.
 Druck: Gebrüder Wester

Bonmots



Mit Blumen in den Karneval

Blumenhaus Ernst Gasber

Telefon 4 35 90 - Bahnhofstraße 36



BAUUNTERNEHMUNG

Ing. A. GÄRTNER

Büro Drususstraße 14 ANDERNACH Telefon 4 24 63

Zeigt Deine Waage zuviel Pfund
 Fisch macht schlank und ist gesund!



Fischhaus Lüttgens

Marktgasse 6 Telefon 4 24 51

Übersetzungsdienst Volmer

Inh.: Franz Volmer

Vereidigter Dipl. Dolmetscher - Mitglied des V. D.

Hochstraße 57 547 Andernach a. Rh. Telefon 4 23 90

Joh. Groh & Sohn

Licht - Kraft - Fernsehen - Radio

Hochstraße 25 ANDERNACH Ruf 4 24 32

Rodenstock



Brillenmodelle aus München

Gehen Sie an den Karnevalstagen nicht als Blindschleiche, sondern sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatz-Brille „HAUS DER OPTIK“

Brillen-Luxem

Inh. Luxem-Holler

ANDERNACH
 Schafbachstraße 22 - Telefon 4 22 63

Lieferant aller Klassen

Düsenjäger

tanken bei uns,

sobald wir die Genehmigung haben, unsere Tankstellen aufzustocken! Das einzigste, womit wir dann auf der Erde bleiben, sind unsere Preise; das ist klar!

Übrigens, hier unser (närrischer) Rat: Bringen Sie an Fastnacht Ihr Auto zu uns und nicht ... zur Polizei! Unser Service ist doch ... na ja, Sie wissen schon ...



Erich Doetsch

FREIE TANKSTELLEN

5470 ANDERNACH - Buchenstraße 1-7

75 Jahre Stadtsoldaten in Andernach

Chronik des Stadtsoldatenkorps 1896

Militär, Uniformen, Paraden, „Knöbbelchmusik“ liegen uns Deutschen wahrscheinlich im Blut. Als in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts das preußische Militär aus Andernach abgezogen wurde und in Koblenz seinen Standort erhielt, waren die bunten Röcke plötzlich im Straßenbild verschwunden.

Was soll's, müssen sich damals einige Andernacher Karnevalisten gesagt haben. „Hann mir käen Preuße mieh, dann mache mir öns Militär selwe.“ Und siehe da, das Stadtsoldatenkorps war gegründet. Leider fehlen Aufzeichnungen über eine Gründungsversammlung.

Uniform, Helm, Gamaschen und Holzgewehr waren im Nu angefertigt und stolz präsentierte sich das Stadtsoldatenkorps im Karneval 1896 den staunenden Andernachern. Übrigens ist an der Bekleidung der Stadtsoldaten bis heute kaum etwas geändert worden. Diese Uniform hielt allen modischen Tendenzen stand. Ein Bravo dem unbekanntem Schneidermeister von 1896.

Und das Holzgewehr, noch heute ein unentbehrliches Requisite eines jeden Stadtsoldaten. Wäre doch die militärische Technik in der ganzen Welt auf diesem Stand geblieben.

Tärrä, tärrä, Tsching bumm ...

Knapp zwanzig Mann stark, zog die Kompanie der Stadtsoldaten durch Andernachs Straßen. Vornweg, hoch zu Roß, der erste Kommandant des Korps Peter A d e n. Männer, deren Namen sich heute noch den Stadtsoldaten bekannt sind, umgaben ihn: Josef Gottschalk, Josef Nowotny, Viktor Spira, Franz Spira, Josef Bozem und Fritz Schäfer.

Weil er im Gründungsjahr zu gut geklappt hatte, wuchs die „Kompanie“ in den folgenden Jahren zu einer immer größer werdenden Mannschaft. Junge Männer, gerade aus dem Wehrdienst entlassen, setzten nun ihr eingetübtes „Griffekloppen“ bei den Stadtsoldaten fort. Meister Hein Weißenburg und Jean Düsterwald, Namen, die in Andernach noch heute einen guten Klang haben, traten in dieser Zeit dem Stadtsoldatenkorps bei. „Tärrä tärrä, jetzt geht es los, tsching bumm, jetzt sind wir da ...“, wer kennt nicht das Regimentslied der Stadtsoldaten. Aber wer weiß, daß dieses beliebte Lied bereits aus den Anfängersjahren des Korps stammt? Und doch ist es so. Im Archiv der Stadtsoldaten kann man noch heute eine Postkarte aus jenen Jahren bestaunen, die die Stadtsoldaten-Kompanie und die Anfangsworte des Stadtsoldatenliedes zeigt.

Jedes Jahr zogen nun die Stadtsoldaten ihre roten Röcke an und sorgten für Jubel und Heiterkeit in den Straßen und Sillen unserer Stadt.

Kommandant Peter Aden zog sich auf den „Altenteil“ zurück, wurde Ehrenkommandant und übergab im Jahre 1913 das Kommando an Josef Albrecht B a e r.

Doch nur zwei Kampagnen konnten unter seiner Leitung gestartet werden, denn dann brach der 1. Weltkrieg aus und andere Waffen als die Holzgewehre der Stadtsoldaten sprachen ihre schreckliche Sprache. Erst im Jahre 1925 konnte sich das Korps wieder neu formieren. Kommandant Albrecht der Baer übernahm wieder die Regie und feierte mit „seinen“ Stadtsoldaten immer größere Triumphe.

Et Spiras Pärde, de Zerwase Dots ...

Bei allen karnevalistischen Veranstaltungen waren die Stadtsoldaten mit tonangebend. Und weil köstliche Mitglieder und Karnevalisten gab es im Korps. Namen wie Spiras Pärde, Zerwase Dots, Schmitze Düür, Kroths Backebloose, Grobschmidts Hannes und Bozems Erich als schlafendes Meerwunder lassen heute noch ein Schmunzeln auf den Gesichtern der Stadtsoldaten erscheinen.

Im Jahre 1935, mitten im Karneval, traf das Stadtsoldatenkorps ein Schicksalsschlag. Kommandant Albrecht der Baer starb am 2. 2. 1935. Seine Stelle nahm jetzt der bisherige Hauptmann der Stadtsoldaten, Benedikt Thomas, ein.

Aus dieser Zeit ist besonders über die Rekruteneinzüge zu berichten. Karnevalssonntag marschierten die „Gezogenen“ in die närrische Stadt Andernach ein, um auf dem historischen Marktplatz in aller Öffentlichkeit gemustert zu werden. Mit Ochsenkarren, „Jäße“wagen, Margarinkisten und Vuhelskäffje stellten sich die Rekruten dem Stabsarzt der Stadtsoldaten zur Musterung. Es war immer ein ganz besonders karnevalistischer Höhepunkt am Tage vor dem Rosenmontag. Schade, daß diese Musterung heute nicht mehr stattfindet.

Nur bis zum Jahre 1939 konnte Kommandant Benedikt Thomas das Stadtsoldatenkorps führen.

Der 2. Weltkrieg setzte, genau wie im Jahre 1914, dem närrischen Treiben ein Ende. Angst, Elend und Not warfen Prinz Karneval zu Boden. Aber die wenigen dahingeliebenen Korpsmitglieder hielten auch in dieser schweren Zeit zusammen. Sonntag für Sonntag traf man sich in zwar kleiner, aber trotzdem gemütlicher Runde im Gasthaus Thomas am Markt. Man hielt durch Versendung von Briefen und Päckchen Verbindung mit den Stadtsoldatenkameraden, die in dem verdammungswürdigen Krieg an der Front standen.

Wer aber gedacht hatte, daß nach diesem Krieg nie wieder die närrische Sonne scheinen würde, der wurde schon bald eines Besseren belehrt. Die Andernacher Karnevalisten werden sich damals gesagt haben, wenn wir schon Hunger haben, dann werden wir das Magenknurren mit Lachen übertönen. Im Jahre 1947 haben sich die Stadtsoldatenmitglieder wieder zusammengefunden. Benedikt Thomas trat aus gesundheitlichen Gründen zurück und wurde Ehrenkommandant. Neuer Kommandant wurde nun Jupp Unger sen. Jahrzehntlang gehörte der neue Kommandant dem Korps an. Unter Albrecht Baer wurde er in den 30er Jahren bereits zum Offizier befördert.

Prinz schlüpft aus dem Ei

Zunächst war von einem uniformierten Auftreten des Korps noch keine Rede. Viele Stadtsoldatenkameraden hatten zwar ihre Uniform über den Krieg hinweggerettet, aber die damalige Militärregierung verbot jedwede Uniformierung eines Vereins.

1948 sah man jedoch bereits in den Karnevalstagen wieder närrische Uniformen auf den Straßen. Waren es auch nicht die erwachsenen Mitglieder der Andernacher Karnevalsvereine, so zogen die Kinder ihre Korpsuniformen an und die Narrenherzen schlugen höher, sah man doch wieder die bunten Garde-, Funken- und Stadtsoldatenröcke.

Die Session 1949 beschränkte den Andernachern wieder einen Rosenmontagszug. Unsere Mark war wieder stabil, das Dünnbier wurde wieder stark, Wein und Schnaps wurden wieder legal gehandelt und ein junges Prinzenpaar, von der Prinzengarde kreiert, schlüpfte, im Prinzenwagen sinnbildlich dargestellt, aus dem Ei.

Jahr für Jahr stellten nun die damals bestehenden drei närrischen Korps abwechselnd das Prinzenpaar mit Gefolge.

Im Jahre 1951, die Stadtsoldaten feierten ihr 55-jähriges Bestehen, wurde Stadtsoldaten-Offizier Jakob Kraemer als Prinz Jakob I. zum Prinz Karneval proklamiert. Ihm zur Seite stand als Prinzessin Fräulein Margot Hille. Prinzenpaar und Hofstaat, alles aktive Stadtsoldaten, feierten wahre Triumphe und setzten Maßstäbe, die heute noch gültig sind.

Doch nicht nur unsere Prinzenpaare sondern auch die Prunksitzungen, damals Damen-Sitzungen genannt, waren ein ganz besonderes Augenschmück der Stadtsoldaten. Kommandant und Sitzungspräsident Jupp Unger sen. konnte in diesen Jahren manch große „Kanone“ dem närrischen Publikum präsentieren. Im alten Probsteihof-Saal am Merowingerplatz bogen sich die Balken, wenn Hannes Weber, Benno Adams, Benno Thomas, „Schorsch“ Schmitz, Bodo Jeromin, die Gebrüder Kraemer u. v. a. ihre Vorträge hielten.

Das Stadtsoldatenkorps erfuhr sich in dieser Zeit ganz besonderer Beliebtheit und stellte zeitweilig über 100 Uniformierte in den Rosenmontagszügen.

Karnevalskarussell erneut angekurbelt

Nachdem 2 Jahre lang kein Rosenmontagszug mehr stattfand und auch kein Prinzenpaar proklamiert wurde, versprach das Jahr 1956 wieder einen neuen Höhepunkt im närrischen Andernach. Ein neuer Festausschuß, unter Präsident Fritz Nachtsheim, formierte sich und brachte neuen Schwung in das karnevalistische Treiben. Fritz Nachtsheim, übrigens Adjutant der Stadtsoldaten, verstand es hervorragend, das Karnevalskarussell wieder anzukurbeln.

Die Stadtsoldaten feierten ihr 60-jähriges Bestehen und stellten auch das Prinzenpaar mit seinem Hofstaat. Das Ehepaar Valentin und Thea Weidmann waren als Prinz Valentin I. und Prinzessin Thea beliebt, galten sie doch als urwüchsige Andernacher.

In dieser Session bekamen die Stadtsoldaten eine neue Regimentsfahne. Die alte Fahne hatte durch die vielen Karnevals-„Schlachten“ derart gelitten, daß sie ins Archiv der Stadtsoldaten wandern mußte. Stadtsoldaten-Leutnant Hans Hunder

schuf durch seinen Entwurf und tatkräftige Mithilfe eine neue Fahne, die noch heute bei jedem Auftreten des Korps zu Ehren kommt.

Seit 1959 eingetragener Verein

Am 6. März 1959 hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschlossen, daß das Stadtsoldatenkorps als eingetragener Verein gerichtlich beurkundet werden sollte. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 6. April 1959.

Im folgenden Jahre war wieder einmal die Reihe am Stadtsoldatenkorps, das Prinzenpaar zu stellen. Die Eheleute Hans und Liesel Wiertalla als Prinz Hans II. und Prinzessin Liesel waren ein liebreizendes Paar und machten dem Korps alle Ehre. Umgeben von alten Weinfässern wurde der gesamte Hofstaat der Bevölkerung vorgestellt. Erstmals bei einer Proklamation trat der neugebackene Prinz in voller Prinzenuniform auf. Seit dieser Zeit wird dieser Aufzug beibehalten.

Etwas anderes ist an diesem Jahr auch bemerkenswert. Zwei Marketenderinnen nahmen Abschied aus der Aktivität. Frau Eili Bozem und Frau Agathe Born waren jahrelang Betreuerinnen unserer Kompanie. Sie wurden mit großen Ehren von unserem Kommandanten Jupp Unger sen. verabschiedet. Die freigewordenen Plätze nahmen Frau Gertrud Asbach und Frau Marlies Zerwas ein, die noch heute diese Funktionen ausüben.

Am 16. 12. 1963 traf die Stadtsoldaten ein schwerer Schlag. Ihr langjähriger Kommandant Jupp Unger sen. schloß an diesem Tag für immer die Augen. Ein tatkräftiger und humorvoller Mann legte das Stadtsoldatenzepter aus seinen Händen. Fast zwei Jahrzehnte lang führte er das Stadtsoldatenkorps und war immer ein edler Repräsentant des Andernacher Karnevals.

Eine Ehrenwache, gebildet aus Stadtsoldaten-Offizieren, das Trommlerkorps und ein großes Trauergeloge erwiesen dem Kommandanten die letzte Ehre.

Viele Stadtsoldaten sind Feuerwehrleute

In der Session 1964 herrschte wieder ein Stadtsoldatenprinz über seine närrischen Untertanen. Der Geschäftsführer des Stadtsoldatenkorps und Mitglied des Festausschusses, Anton Hilger, und seine Ehefrau regierten als Prinz Anton V. und Prinzessin Katharina. Eine kleine Besonderheit sei hier vermerkt.

Kurz vor Beginn des Proklamationszuges heulte die Feuersirene. Ein Brand in einem Andernacher Industriebauwerk war ausgebrochen. Da viele Feuerwehrleute auch Mitglieder der Stadtsoldaten sind und sich auch im Spielmannszug betätigen, waren diese nicht rechtzeitig zur Stelle. Der Proklamationszug sollte sich in Bewegung setzen. Aber Prinz Anton V. rief: „Hall, mir waarden, bis die Stadtsoldate alle zesamme säin!“ Kaum ausgerufen, kamen auch die Stadtsoldaten-Feuerwehrleute, nahmen die Instrumente auf und abging es zur Proklamation auf den Marktplatz.

Nachdem das Korps die Session ohne Kommandanten durchstehen mußte, fand am 25. 4. 1964 die Neuwahl des Kommandanten statt.

Jupp Unger jun., Sohn des verstorbenen Kommandanten, wurde mit überwältigender Mehrheit zum Nachfolger gewählt. Ihm zur Seite stehen Adjutant Fritz Nachtsheim und Hauptmann August Jansen. Hat auch ein Karnevalsverein sein Hauptaugenmerk auf die Karnevalssession gerichtet, so reiht doch die Verbundenheit unter den Stadtsoldatenmitgliedern auch im Laufe des Jahres nicht ab. Ausflüge, Sommerfeste, Familienwanderungen etc. bringen immer wieder Berührungspunkte innerhalb der Korpsfamilie.

Als Fritz Prinz war ...

Stellten in den vergangenen Jahren immer wieder die Karnevalskorps in Andernach die Prinzen, so bildete das Jahr 1966 eine Ausnahme. Festausschußpräsident und Adjutant der Stadtsoldaten Fritz Nachtsheim hatte zusammen mit der Gattin des Kommandanten der Blauen Funken, Frau Marga Kirsch, die hohe Aufgabe übernommen, in diesem Jahr die Prinzenherrschaft anzutreten. Wogen der Begeisterung schlugen dem hohen Paar entgegen und das Stadtsoldatenkorps unterstützte das Prinzenpaar mit ganzen Kräften.

Stadtsoldaten haben gute Prunksitzungen

Das Leben im Stadtsoldatenkorps pulsierte immer kräftiger. Insbesondere fanden die Prunksitzun-

Fortsetzung Seite 6

gen von Jahr zu Jahr ein größeres Echo. Trotzdem das Fernsehen immer mehr seinen Einzug in die Gesellschaft hielt, und dadurch dem Publikum der Karnevalsveranstaltungen viele Vergleichsmöglichkeiten bot, erfreuten sich unsere Sitzungen einer immer größer werdenden Beliebtheit. Jedes Jahr für sich steigerten sich unsere Vortragsstrategien in der Bütt. Tränende Augen und schmunzelnde Blicke sieht man jedes Jahr, wenn Röbt und Waldi (Robert Kolbmann und Walter Asbach), Gebrüder Schuth (Aannenacher Bäckerjunge), die 2 Mösche (Horst Zerwas und August Jansen), Gertrud Asbach, Hans Metzger, Johann Monschauer, der Spielmannszug und nicht zuletzt die Männertanzgruppe und viele andere ihre Vorträge, Songs und Shows darboten. Nicht zuletzt hat der literarische Ausschuss unter Leitung von „Schorsch“ Schmitz und Karlheinz Wölbert einen großen Anteil an diesem Erfolg.

Das Jahr 1968 brachte einen weiteren Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte. Wieder einmal wurde ein Herrscherpaar aus den Reihen der Stadtsoldaten gestellt. Hans-Josef Hilger, übrigens ein zweiter „Prinzen-Sproß“ aus der Familie Hilger, und seine Ehefrau Marlene wurden als Prinz Hans-Josef I. und Prinzessin Marlen feierlich auf dem Marktplatz proklamiert.

Brückenschlag nach Eich

Jedes Vereinsleben braucht die Unterstützung seiner Mitglieder. Aktive Einsatzbereitschaft und tatkräftige Mitarbeit sind für jeden Verein unentbehrlich. Im Stadtsoldatenkorps sind diese Probleme glänzend gelöst. Viele Einzelgruppen innerhalb des Korps haben sich der verschiedensten Aufgaben angenommen, um damit den Vorstand weitgehend zu entlasten. Hier gibt es die Gruppe der Vortragenden, die Tanzgruppe, die Bühnenbau-Abteilung, die Wibbelgruppe, den Spielmannszug, alles Abteilungen, die in ihrem Bereich mitverantwortlich für das Blühen und Gedeihen des Korps sind. Da seit Jahren die Saalverhältnisse in Andernach unzureichend sind, kann man bei den Stadtsoldaten auf Auswege. Ein großer Saal im „Vorort“ Eich war genau das Richtige und seit Jahren finden außer in Andernach, auch die Prunksitzungen in Eich statt. Auf diese Lösung wird man auch in Zukunft zurückgreifen müssen, da leider in absehbarer Zeit mit einer Stadthalle nicht zu rechnen ist.

Franzosen im Stadtsoldatenrock

Eine Tradition besonderer Art pflegt das Stadtsoldatenkorps seit Jahrzehnten. Alljährlich, mitten in der Karnevalszeit, am Sonntag nach dem Regimentsfest, feiern die Stadtsoldaten eine Messe für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder. Eine Kranzniederlegung am Ehrenmal und an den Gräbern der verstorbenen Kommandanten schließt sich an. Auf diese Gepflogenheit sollte man auch in Zukunft nicht verzichten.

Die Frage nach dem Nachwuchs im Verein braucht nicht gestellt zu werden. Junge Leute und hier ganz besonders die Söhne, deren Väter Mitglied der Stadtsoldaten sind, treten Jahr für Jahr dem Stadtsoldatenkorps bei. Eine Besonderheit konnte der Schatzmeister des Korps, Clemens Kesselem, in der Jahreshauptversammlung im November 1970 ankündigen. Erstmals meldete sich ein Bürger aus der Partnerstadt St. Amand les Eaux als Stadtsoldat an. Im Jubiläumjahr wird er den rot-gelben Rock des Stadtsoldatenkorps tragen. Ein Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft.

TBA-Sportangler unter sich



Daß die Sportangler es vorzüglich verstehen, Karneval zu feiern, bewiesen sie auf ihrem ersten großen Kostümball in diesem Jahr im Hotel „Zur Glocke“. Geselligkeit wird bei den Sportanglern großgeschrieben, davon können gar die Ehefrauen der Angelfreunde ein Liedchen singen. Kein Anglerlatein spricht nachstehend die Ehefrau eines Stammtischbruders des Anglersportvereins, sondern sie liest ihrem holden Gatten die Leviten.

Ihr seid noch unser Untergang!

Betracht ich mir die Stammtischbrüder,
Steigt mir die Gall', die don zu bieder,
Als könnten se bis drei nit zähle,
Und was die einen doch so quälle!
Drum steht doch fest schon ewig lang,
Ihr seid noch unser Onnegang.

Zum Scherzen sind sie stets bereit,
Und zeigen keine Müdigkeit.
Wers Frauchen liebt, läßt es zu Haus!
Dies drücken die ganz deutlich aus.
Die Skatrund wird dann niemals lang,
Ihr seid noch unser Onnegang.

Am Donnerstag döt inne dat Fell so jucke,
dann don die of die Standuhr gucke,
Und sagen: ich geh en Viertelstund,
Zum Paul in die Stammtisch-Rund.
Lev Frau — Du muß verstehe!
Nur dat häamol muß ich gehe.
Und kommen se dann schräg nach Haus,
Bis lange noch nach Mitternacht.
Sie schleichen an der Wand entlang,
Ihr seid noch unser Onnegang.

Wir Frauen määne — lever Mann,
Me döt wat me net lasse kann
Vom Fösche don die net reden,
Vielmehr vom Beer und Saft der Reben,
Von Hollands Määdche und den Fraun,
Ich glaub die Brüder jon noch klaun.
Die haben einen Freiheitsdrang,
Ihr seid noch unser Onnegang.

Und kommen se dann schräg nach Haus,
Die Fahne flattert ihnen voraus.
Die mache sich schön des Alltags Grau,
Die Brüder sind fast immer blau.
Und abends zwische acht und ein,
Schlofen se beim Fernseh ein.
Nachts schnarchen se schaurig lang,
Ihr seid noch unser Onnegang.

Don mir se einmal nur erwöschle,
Dann es et aus — mit dem Dänemarksfösche
Die bleiben dann mal schön zu Haus,
Und werfen keine Angel aus.
Das alles gilt dem Land der Reben,
In dem wir — ach — so gerne leben.

Närrische Regierungserklärung

Mit der Berufung, in dieser Session die närrische Herrschergewalt in unserer geliebten Vaterstadt Andernach auszuüben, ist für uns ein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen. Wir werden versuchen, eine traditionsgemäße und freudenbringende närrische Zeit mit neuen karnevalistischen Höhen in die nun ausgedehnten Bürgerbereiche der Stadt zu tragen.

Mit unserer Einsatzfreude und Eurer Unterstützung hoffen wir, den Kampf gegen Griesgram und Muckertum siegreich zu bestehen.

Unser Ziel, in Andernach, der alten, karnevalistischen Hochburg zwischen Köln und Mainz eine nervenentspannende Oase in der sonst so hektischen Zeit zu schaffen, betrachten wir als eine ehrenvolle Aufgabe.

Während unserer Regentschaft soll stets und überall ungetrübte und sittenreine Freude herrschen. Mit den prachtvollen Korps und den unverwüstlichen Möhnen sowie den sonstigen närrischen Akteuren werden wir einen

markanten Meilenstein für immer wiederkehrende rheinische Fastnacht setzen.

Getreu dem Motto: „Die Welt ist kunterbunt, in Andernach geht alles rund“, ergeht unser Ruf:

„Und bist Du gebaut ganz ohne Lach,
so bedenke dabei im Stillen,
der Narr ist gesund, weil er lacht,
er braucht keine teuren Pillen.“

Mit dem närrischen Schlachtruf „Andernach Alaaf“ grüßen

Euer Prinzenpaar Heinrich und Marianne
nebst Hofstaat

PRINZENPALAIS

St. Peter

Hofburg Se. Tollität Prinz Heinrich V.
und Ihrer Lieblichkeit Marianne II.

Bekannt gute Küche und Getränke

Moderne Fremdenzimmer mit Dusche, WC und Telefon

Fam. Paul Klein, Ruf 4 26 32

Der Schwerdonnerstag gehört den Möhnen

Umzug, Kaffeeschlacht und Möhnenball

im Lager der „Fidelen Alten“ Möhnen

Die „Fidelen Alten“ Möhnen 1937 treffen sich am Schwerdonnerstag zu ihrem traditionellen Umzug um 13.30 Uhr vor dem Haus ihrer Obermöhn Gertrud Musch, Steinweg 8. Nach einem Ständchen und einem kurzen Umtrunk zieht man gegen 14 Uhr mit Musik und viel „Alsaß“ zum Markt, über die Schafbachstraße, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Güntherstraße, Burgstraße, Koblenzer Straße bis zum Krankenhaus. Hier ist eine größere Pause. Die Kranken werden besucht und ein Ständchen gebracht. Über die Hochstraße, die Eisengasse geht es zum Marktplatz, um dem Tollitätenpaar mit seinem Gefolge zu huldigen. Im Vereinslokal „Im Faß“ wartet anschließend die Kaffeetafel, und es beginnt die schon traditionelle „Kaffeeschlacht“, an die sich der Möhnenball unmittelbar anschließt.



Obermöhn Gertrud eröffnet in jedem Jahr die traditionelle Kaffeeschlacht der „Fidelen Alten“ Möhnen im „Faß“. Gern gesehene Gäste sind immer der Prinz, die Prinzessin und der Hofstaat.

Vermischte Anzeigen

Suche Löschgesellschaft, um meine täglichen Morgenbrände zu löschen.
Zahle Spitzenlöhne.

Obermöhn Gertrud

Tüchtiger Brennmeister gesucht, der auf Wachholder spezialisiert ist. Er soll auch die neuen Tänze beherrschen, die wir gerne erlernen möchten.

Liesel Meurer, E. Schneider

Welches Heim nimmt Schwerdonnerstag meinen lieben Mann in Obhut, damit ich selbst beruhigt mit den Möhnen Liesel, Charlotte und Eili auf Männerjagd gehen kann.

Friedrich Urmersbach

Suche tüchtigen Baby-Sitter für die Drei Tollen Tage. Junges Mädchen ab 18 Jahren erwünscht, da meine Frau mit den Möhnen auf Tournee gehen möchte.

Georg Reuter, Kolpinghaus

Jüngere Krankenschwester gesucht, am besten 19 Lenze jung, welche an den Drei Tollen Tagen die Pflege meines Mannes übernimmt, da seine Lieblingsbetreuerin Ilsa Maas durch Röntgen-Überlastung nicht abkommen kann.

Charlotte Cirus

GRIEGER

FEINEISENBAU

Andernach - Aktienstraße 82 - Telefon 4 25 06

Fritz Portz

Grabdenkmäler, Innen- und Außenarbeiten in Marmor

Andernach 12 - Ortsteil Miesenheim

Bahnhofstraße 4

Telefon 4 38 12

Ihr Fachgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung

P.M. Speen

Andernach am Markt

Wo gibt es stets ein edles Naß? -
Das ist doch klar, beim Jub im Faß.
Bei

FRICKELS BUNN

schmeckt Bier und Wein,
drum kehrt man gerne bei ihm ein.

Wo schmeckt das Bier, wo schmeckt der Wein,
Wo fühlt man sich fast wie daheim
Wo kann man in den tollen Tagen
Lustig mal ein Tänzchen wagen

doch nur im

Gasthaus Gabel

ANDERNACH, Koblenzer Straße 25, Telefon 4 26 90

GROSSHANDLUNG

Herbert Brach

Gegr. 1949

Breite Straße 15-17

5470 ANDERNACH

Postfach 129

Telefon (0 26 31) 4 22 56 - Telex 086 58 16

Schreibwaren, Schul- und Bürobedarf

Ansichts- und Glückwunschkarten, Geschenkartikel, Feuerwerksartikel
Papierwaren und Verpackungsmittel aller Art

RENAULT 4 

die Vernunft persönlich

Mit neuem, stärkerem Motor.
845 ccm
34 DIN-PS
Vorderradantrieb
5 Türen
123 km/h



Preis: ab DM 4.850,- a.W.

Am besten selber testen!
Verkauf und Kundendienst

Eugen Kirsch

Renault-Vertragshändler

Breite Straße 25

ANDERNACH

Telefon 4 24 24

Ewig Jung - der Daach eß ons!

Den Auftakt zu den Veranstaltungen der „Ewig Jungen“ Möhnen bildet der Möhnenkaffee am Dienstag, 9. Februar um 15.11 Uhr im Kolpinghaus. Am Schwerdonnerstag, dem höchsten Feiertag der „Ewig Jungen“, treffen sich die Möhnen um 13.30 Uhr bei der Vize-Möhn Thea Laux-Koßmann (beim Koßmanns Tres), Untere Grabenstraße. Von dort geht es zum Möhnenumzug durch die Stadt: Grabenstraße, Friedrichstraße, Güntherstraße, Burgstraße zum Krankenhaus, dann über die Hochstraße, Eisengasse zum Markt. Dann huldigen die Möhnen auf dem Markt dem Prinzenpaar. Im Kolpinghaus veranstaltet man anschließend ein gemütliches Beisammensein, bis um 20.11 Uhr der beliebte Möhnenball steigt. Beim Rosenmontagszug sind die „Ewig Jungen“ natürlich auch dabei.



Schwerdonnerstag ist Möhnetag. Dann können die Möhnen endlich einmal so herumlaufen, wie sie es an sich das ganze Jahr über gerne täten. Nun, die „Ewig Jungen“ Möhnen haben das Herz auf dem rechten Fleck und viel Mutterwitz. Unser Foto zeigt sie mit ihrer Obermöhn Lieschen und Vizemöhn Thea.

OB als Büttendredner...

Wie uns die „Ewig Jungen“ Möhnen mitteilen, ist Oberbürgermeister Walter Steffens in diesem Jahr besonders als Büttendredner gefragt. Erste Sporen soll er sich in der Möhnenbütt verdient haben. Korps, die auf seinen Auftritt Wert legen, sollen sich rechtzeitig an seine Managerin „et Koßmanns Tres“ wenden, da er schon Angebote aus Köln und Mainz hätte. Ihm zur Seite empfiehlt die Managerin seine Gattin und Ehrenmöhn der „Ewig Jungen“, Nicole, die sich als Sprachgenie in Französisch, Hochdeutsch und Andernacher „Platt“ in den vergangenen Jahren hervorgetan hat.

Obermöhn Lieschen...

Obermöhn Lieschen konnte in ihrem vergangenen Sommerurlaub mit dem bekannten Mainzer Sänger und Humoristen Ernst Neger erste Kontakte aufnehmen. Da sie so stimmbegabt wie Zarah Leander ist, wird sie im nächsten Jahr bei „Mainz, wie es singt und lacht“ ihren großen Auftritt im Fernsehen haben.

Betreuerin...

Da Thea während der Karnevalszeit ständig unterwegs ist, sucht Hubert eine Betreuerin für sich, die aber nicht älter als 25 Jahre sein darf.

Janz Knatschisch...

Margret wurde in der vergangenen Karnevalssaison so mitgenommen, daß sie für einige Wochen in Kur gehen mußte. Sie bekam viel Besuch von ihrem großen Bekanntenkreis aus Andernach. Doch das half ihr wenig über ihr Heimweh weg. Wie man uns sagte, war sie oft „janz knatschisch no em Ronde-Tur“.

Noch ein Gedicht...

Ich bau mir ein Schloß dort in der Hohl
Und sage dem Vater Rhein Lebewohl.

Elli



Blumenhaus L. Stiegler Andernach

Obere Grabenstraße 30

Telefon 4 28 41



**Das neue Fahren:
Mit Sicherheitstechnik
durch und durch.**

Knautschzone vor und hinter dem Fahrgastraum. Tank außerhalb der Knautschzone.

Kurze Lenksäule. ■ Totale Straßenlage durch Maßstab - Fahrwerk. Seitenwindunempfindliche Windkanal-Form. Echte Zweikreisbremsanlage. ■ Sie müssen ihn probefahren. NSU Ro 80.

Ihr AUDI NSU-Partner

AUTO-KIRSCH

Andernach
Koblenzer Str. 55 Telefon 43463

durch modernst eingerichteten Kundendienst

Teststraße - Einbrennlackierung - Ersatzteillager

sind wir für Sie jederzeit dienstbereit und garantieren

Ihnen für Ihr Fahrzeug modernsten Service

Südernacher Frauen „Immer lustig“

Am Schwerdonnerstag geht es bei den Südernacher Frauen „Immer lustig“ wieder hoch her. Morgens um 10 Uhr treffen sich die Frauen zu einem ausgedehnten Frühschoppen bei ihrer Obermöhn Annie im „Stadion“-Café. Die Südernacher Frauen wollen es auch diesen Weiberfastnacht wieder den Männern beweisen, daß Frauen etwas vom Frühschoppentrinken verstehen. Ab 20 Uhr wird im „Stadion“-Café auf dem traditionellen Kostümfest das Tanzbein geschwungen, wobei auch die schüchternsten Herren aus der Reserve gelockt werden. Denn es herrscht Damenwahl...



Ihrem Namen alle Ehre machten die Südernacher Frauen „Immer lustig“ auf einer feucht-fröhlichen Rheinfahrt nach Rüdesheim. Na, dann Prost und hinein in die tollen Tage.

Keller Möhnen ziehen mit



Erstmals beim Andernacher Karneval mit dabei sind die Möhnen aus dem Stadtteil Kell. Sie werden sich auch am Rosenmontagszug mit einem prachtvollen Prunkwagen beteiligen. Unser Foto zeigt Mathilde Nachtsheim, Anny Mecklenbeck, Gertrud Nachtsheim, Alwine Müller, Grete Wasserscheidt, Obermöhn Käthe Ott, Käthe Schäfgen, Maria Breitbach, Maria Müller, Irmgard Engel und Wera Jäger.



Keinen blauen Dunst lassen sich die drei Obermöhnen von den Männern mehr vormachen: Obermöhn Gertrud Musch, Vizemöhn Thea Kofmann und Obermöhn Annie Maas. Sie sind jetzt alle drei unter die Zigarrenraucher gegangen. Ihre Lieblingsmarke: Die schwarze Brasil. „Et Kofmanns Tres“ raucht die Bomber schon öffentlich (Foto Mitte), während die beiden anderen Damen es noch heimlich vorziehen.

Auch in der Faschingszeit sind Rewegeschäfte preiswert und dienstbereit

Andernacher

REWE KAUFLEUTE

- Josef Barthelmeh KG, Hochstraße 61, Filiale Schubertstraße
- Wilhelm Josef Büntgen, Bahnhofstraße 7
- Johannes Dobberstein, Birkenring (Südhöhe)
- Alois Fogolin, Taubentränke 13
- Toni Helf, Steinweg 22
- Franz Hisgen, Werftstraße 42
- Bernd Kürsten, Deubacher-Hof
- Martha Landgraf, Wassergall 47
- Josef Leber, Konrad-Adenauer-Allee 15
- Hartense Maus, Kolpingstraße 6
- Karin Peschel, Kirchberg 49
- Heinz Rommersbach, Taubentränke
- Hans Schmitz, Bahnhofstraße 44
- Johanna Schüller, Martinsbergstraße 18

Glas-Kramer

Inhaber: Helmut Ramann, Glasermeister
Glasbausteine, Blei-, Messing- und Bauverglasungen, Glasschleiferei
547 Andernach, Hügelchen 2, Telefon 4 37 38



HAUPTHÄNDLER

RICHARD HEINEMANN

Andernach/Rh., Koblenzer Straße 56, Tel. 4 60 16

Fahrschule

J. Breitbach, Nachf.

Inh. Rolf Skupien
Fahrräder - Mopeds - Nähmaschinen
Eisengasse 8 5470 Andernach Telefon 4 24 68

Tanzschule BITTERLICH

ANDERNACH/RH. · TELEFON 43316

Schule für Gesellschaftstanz
und gesellschaftliche Erziehung



Geschenke, die das Herz erfreuen aus dem Fachgeschäft

Herbert
Wundermann

ANDERNACH

Kramgasse 21 - Telefon 4 22 27

**„High ohne Hasch“ beim Stadtjugendring
„Herbie-Party“ in der Roten Spinne**



Nach dem „Moon-Meeting für Mondsüchtige“ im Vorjahr lädt der Stadtjugendring seine närrischen Freunde zu zwei Kostümbällen ein, wo man „High ohne Hasch“ werden soll. Nun, die närrische Jugend von Andernach ist gespannt. Die beiden karnevalistischen Großveranstaltungen am Sonntag, 7. Februar, im Pfarrheim Maria Himmelfahrt und am Fastnachtssonntag auf der „Carmen Sylva“ (das Schiff legt an der Anlegestelle der Stadt unterhalb der Agentur an), jeweils von 17.11 bis 22.11 Uhr närrischer Zeit sollen wieder den Rahmen des Üblichen sprengen. Auf dem ersten Kostümball küren die Jugendlichen ihr Jungprinzenpaar. Prinz Mecki, das Mondkalb und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Brunhilde das Mondschräffchen (Foto) sind schon gespannt, wer ihre Nachfolge antreten und das närrische Zepter über die Jugend der Stadt in dieser Session schwingen wird. Wie uns der Stadtjugendring mitteilte, warten auf besonders einfallsreich Kostümierte auf beiden Bällen viele Überraschungen. Am Rosenmontag trifft sich die närrische Jugend nach dem Rosenmontagszug natürlich auf der „Herbie-Party“ in der „Roten Spinne“ (Pfarrheim Maria Himmelfahrt). Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Tanzclubs soll ein VW-Käfer, ganz dem Motto der Party nach, verlost werden. Eintrittskarten berechtigen allerdings nur in Verbindung mit einem VW-Ersatzteil zur Teilnahme an der „Herbie-Party“. Die Eintrittskarten erhält man im Vorverkauf für 2,50 DM im Pfarrbüro Maria Himmelfahrt.

Bonmots



Die Schmidde Herbert on de Naschtzemms Frits wollten nur net of dat Bild, weil se sesch un dem Wort „Festauschuß-Kollektiv“ stuß

CEWESOL

der ideale Lack für alles, was Farbe braucht

Tapetenhaus Palige

ANDERNACH Einzelhandel: Hochstraße 62 Ruf 4 34 93
Großhandel: Wollgasse 9



Bahnhof-Apotheke
Bahnhofstraße 34

Linden-Apotheke
Breite Straße 113

Paradies-Apotheke
Güntherstraße 12

Hirsch-Apotheke
Markt 14

Schloß-Apotheke
Hochstraße 81

Südstadt-Apotheke
Eisenhand 73

Der beste Platz ist immer an der Theke —
in vielen Fällen in der **Apo-theke**



Wilhelm Meeß Inh. Karl Heinz Meeß
Werkstätte für Malerei und Anstrich
ANDERNACH
Burgstraße 4

Ruf 4 25 21

Im Moulin Rouge der Chik und Charm,
schlägt beim Mann im Herz Alarm!
Bei Chik und Charm wird dann gezech,
„Beim Kätschen“ wird der Durst gelösch.

Besuchen Sie bitte unser Séparée
Pariser Chik und Charm und eine intime Atmosphäre erwarten Sie.

Und abends natürlich in die

Moulin-Rouge-Nachtbar

Inh. Käthe Mikolajczyk

Andernach – Mauerstraße 38 – Telefon 4 42 59

Täglich geöffnet von 17 Uhr bis 3 Uhr früh

Sonntags Ruhetag

An allen Karnevalstagen ist die La Bohème-Bar ab 17 Uhr geöffnet,
auch Fastnachtsontag

Wo ist es gemütlich und sehr bequem,
... natürlich beim „Kätschen“ in der

La Bohème

Inh. Käthe Mikolajczyk

Andernach – Untere Fischgasse 6 – Telefon 4 41 56

Im



**gibt's immer etwas Besonderes,
auch in der Fasenacht.**

Deubach, Deubach über alles . . .

Einst trafen sich ein paar Jungen im Deubacher Hof. Es dauerte nicht lange, da fanden sie ihre gemeinsamen Interessen. Nämlich die beiden Hobbies: Thekenstehererei und Fußballspiel. Sie kamen sich näher und näher und so ergab sich die Gleichung:

Theke + Fußballmannschaft = Thekenmannschaft.



DSV-Damen bei einer Verschnaufpause im Rosenmontagszug 1970

Anno 1969 — von Nullen und toten Hasen —

Trainiert wurde an der Theke und die Niederlagen wurden am gleichen Ort heruntergespült. Aber eines Tages, verhöhnt und ausgelacht, zur nüchternen Stunde, faßte man voller Ehrgeiz den Entschluß: „Es kann, es soll, es wird, es muß, jetzt können wir nicht länger ruhn, wir müssen endlich etwas tun.“

Also wurde der Deubacher Spielverein gegründet. Seine ersten Auftritte fanden große Beachtung in der II. Kreisklasse. Nach der ersten Spielsaison stand das Schlußlicht fest — DSV. Und alle Nullen und toten Hasen schämten sich etwas. Doch es ging weiter!

Anno 1970 — der Deubachstern ging auf —

Viel besser als der Erfolg in der II. Kreisklasse war das Abschneiden im Rosenmontagszug 1970. Und zum ersten Mal erschien der Deubachfinger; mahnend und drohend und nahm Gestalt an in der Person des Vorsitzenden, Weinands Hermann. Dazu leuchtete der gute Deubachstern auf. Er leuchtete nicht nur in die letzte faule Fußballseele, sondern zog magisch neue Freunde und Aktive an. So fand man im Karneval 1970 neue Kraft und auch den nötigen Mumm, selbst den stärksten Gegner in die Pfanne hauen zu können.

Auf weite Sicht wurde bei der Platzverteilung für 1999 ein Termin für das 1. Länderspiel auf dem Mond festgelegt.

Anno 1971 — vom Deubacher Sommer-Karneval —

Die Dinge liefen gut. 1971 wird der Meistertitel vom DSV in die Tasche gesteckt. Aus diesem Anlaß wird ein Sommer-Karneval auf der Deubach stattfinden, verbunden mit dem Fest der „1001 Lichter und Luftballons“.

Aber eins, aber eins, das wär gelacht, der DSV der macht die Meisterschaft.

Sollte es dennoch Zweifel geben, so werden sie schnell zerstreut sein, wenn man die DSV-Faschnachtswalze im Rosenmontagszug 1971 bewundern kann. Sie wird alle Pessimisten und selbst die stärksten Fußballgegner überrollen. Außerdem bringt sie zur rechten Zeit die nötige Stärkung zum Erringen des Meistertitels 1971.

Von den Deubacher Fußballdamen

Der Ehrgeiz der Deubacher Fußballer hat sich längst auf deren Frauen und Freundinnen übertragen. Sie wollten nun einfach nicht nachstehen (Trinken und Fußballspielen waren auch ihre Hobbies). Bereits im Rosenmontagszug 1970 sammelten sie die nötige Kondition für spätere Erfolge und gründeten statt eines Mohnvereins eine Damen-Fußball-elf. Durch ihren Charme und ihre Anmutigkeit auf dem Rasen machten sie sehr schnell von sich Reden.

Die Kunde dieser Damen drang bis ins ferne Morgenland. Sie gefiel dem Scheich Abdula so gut, daß er gleich zur Deubach (West Germany) reiste. Selbstverständlich brachte er auch seinen Harem mit. Da sein Reichtum so groß ist, wollte er zunächst den ganzen DSV aufkaufen. Doch da geschah ein Wunder. Als er den Weinands Hermann sah, fielen sich beide in die Arme und weinten vor lauter Glück. Nach langer, langer Trennung hatten sich zwei Brüder wiedergefunden. Ihre Geschichte war so rührend, daß die ganze Deubach mitweinte. Vor lauter Wiedersehensfreude vermachte er dem DSV sofort 20 seiner 100 Ölquellen und auch sein Bruder kam nicht zu kurz. Von nun an hat der DSV keine finanziellen Schwierigkeiten mehr und weitere Bittschriften an taube Ohren erübrigen sich.

Als Gegenleistung für die noble Geste des Scheichs wurde er von den DSV-Damen zum Deubach-Prinzen ernannt. Und da er des Bauchtanzes ein bißchen überdrüssig geworden ist, werden ein Teil seiner Haremsdamen in die Kunst des Fußballspielens eingewiesen.

Da gerade die Karnevalszeit begonnen hat, konnte man den Scheich außerdem noch überreden am Rosenmontagszug teilzunehmen.

So fanden die DSV-Damen ihren Prinzen (Scheich), wenn auch nur im Karneval.

Erstaunlich ist es nur, daß dieses Märchen schon seine Runde gemacht hat. Man munkelt überall vom Reichtum und vor allem von den guten Erfolgen, die dieser junge Verein in kurzer Zeit vollbracht hat. In höheren Kreisen zog man sogar schon in Erwägung, eine Hymne für die Fußballer zu dichten und zwar:

Deubach, Deubach über alles . . .

Chem. Reinigung Beresheim

Schnell — sauber — preiswert

Abholdienst! - Telefon 4 62 73

Leder-, Pelz- und Teppich-Reinigung

Kunststofferei

Filialen und Annahmestellen im ganzen Stadtgebiet

Brauchst Du Waffen oder Munition
Dann denke dran, seit Jahren schon
ist es keine Rarität,
ich hab's in guter Qualität

Fahrrad- u. Maschinenhaus
Waffen und Munition

Walter Schmelzeisen

ANDERNACH

Hochstraße 67 — Telefon 4 29 28



Kunststoff-Fenster Kunststoff-Türen

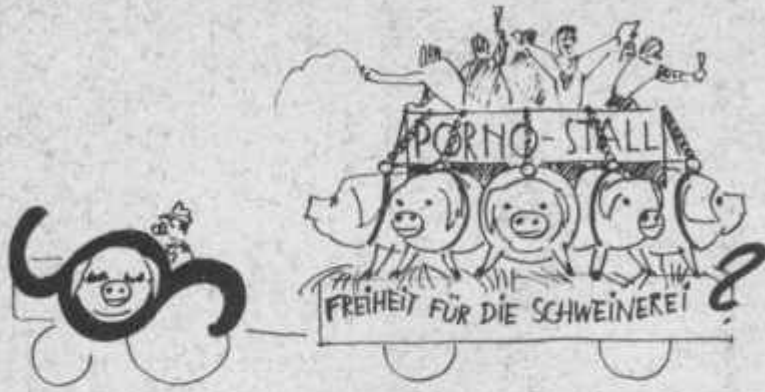


Aus Hart-PVC mit einem Stahlkern und Kompensationsstreben. Sehr stabil und wetterfest. 5 Jahre Garantie. Und LIFTY - LUX Kunststoff-Rolläden. In über 150.000 Exemplaren bewährt. Wir senden Ihnen gern einen Prospekt. Schreiben Sie uns.

OTTO ANSCHÜTZ Kunststoff- u. Rolladenfabrik

5471 Eich b. Andernach · Telefon 02631/46083 u. 46351

De Zuch ki



Zugprogramm

So wird der Rosenmontagszug aussehen. Änderungen sind natürlich vorbehalten, zumal bei Redaktionsschluß noch nicht alle Meldungen eingegangen waren. Die Prunkwagenzahl wird sich sicher noch erhöhen. Ein Umtausch des Zuges ist allerdings ausgeschlossen.

Motto: Die Welt ist rund und kunterbunt

1. Schwellköpfe melden den Rosenmontagszug an
2. Blüengruppe
3. Herold des Rosenmontagszuges
4. Zugleiter Paul Schmitz
5. Musikverein aus Holland
6. Jungprinzenpaar Stadtjugendring
7. Fußgruppe Stadtjugendring
8. Reiterverein
9. **Prunkwagen Nr. 1 „Entwicklungshilfe“**
Vereinigte Möhnen, Andernach
10. Fußgruppe Vereinigte Möhnen, Andernach
11. Blaskapelle Mendig
12. Spielmannszug Stadtsoldaten
13. Korps der Stadtsoldaten
14. Troßwagen der Stadtsoldaten
15. Fußgruppe der Stadtsoldaten-Frauen
16. **Prunkwagen Nr. 2 „Die Gondel“**
Kruffer Möhnen
17. „Herbie“, Katholische Jugend Maria Himmelfahrt
18. **Prunkwagen Nr. 3**
Blau-Weiß, Miesenheim
19. Fanfarenzug Nickenich
20. Haremsgruppe DSV
21. **Prunkwagen Nr. 4 „Achtung, wir kommen“**
Deubacher Spielverein
22. Fußgruppe DSV
23. **Prunkwagen Nr. 5 „Sandmännchen“**
Exprinzeßin Annemie mit Hofdamen
24. Fahnenzug Rot-Weiße Husaren
25. Fanfarenzug Rot-Weiße Husaren
26. Korps der Rot-Weißen Husaren
27. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
28. **Prunkwagen Nr. 6 „Andernach geht baden“**
Möhnengesellschaft Kell
29. Gruppe Stiegler
30. Spielmannszug Keil
31. **Prunkwagen Nr. 7 „Petri Heil“**
Sportangler TBA
32. Fußgruppe Sportangler TBA
33. **Prunkwagen Nr. 8 „Flugplatz Andernach“**
Aero-Club
34. Fußgruppe Ewig junge Möhnen
35. Tambourkorps Bad Hönningen
36. **Prunkwagen Nr. 9 „Freiheit für die Schweinerei“**
Bürger-Boys
37. Fußgruppe der Blauen-Funken-Frauen
38. Fahnenzug der Blauen Funken
39. Spielmannszug der Blauen Funken
40. Korps der Blauen Funken
41. Funkenkanone
42. **Prunkwagen Nr. 10 „Ohne Hasch, schon schön high“**
Stammtisch „Gut Schluck“
43. Fußgruppe Stammtisch
44. Tambourkorps Nickenich
45. **Prunkwagen Nr. 11 „Liebe kleine Zahnradbahn komm' wieder“**
Alte-Herren-Handballer TBA
46. Fußgruppe „Volkswandertag“
47. Blaskapelle Boxberg
48. **Prunkwagen Nr. 12 „Konjunktur“**
Festausschuß
49. Fußgruppe Männergessangverein Dr. Weinand
50. **Prunkwagen Nr. 13 „Burgspiele gehen baden“**
MGV Liederkranz
51. Nachwuchs der Prinzengarde
52. Troßwagen der Prinzengarde
53. Fanfarenzug der Prinzengarde
54. Korps der Prinzengarde
55. Standarte der Prinzengarde zu Pferd
56. Blaskapelle Meudt
57. **Prunkwagen Nr. 14**
Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit mit dem gesamten Hofstaat
58. Viel Volk (Fastnachtsjocke von Andernach und Umgebung)

itt -



Alaaf



Math. Rheinard & Sohn

Ausführung sämtlicher Innen-, Außen- und

Kunstharpzputzarbeiten

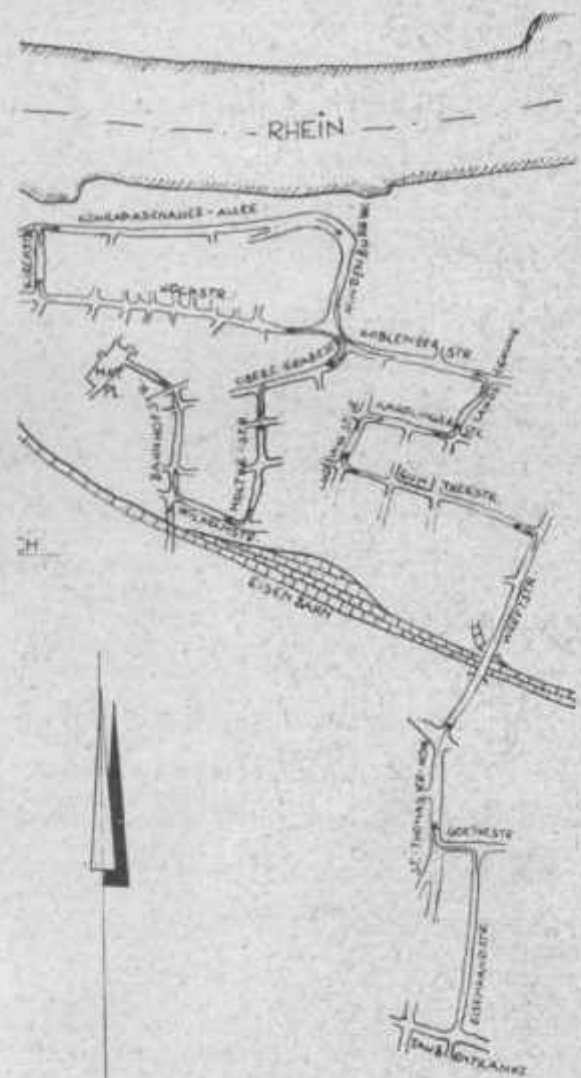
Rhodipor-Dämmputze

ANDERNACH

Nettestraße 30

Telefon 4 45 07

Der Weg des Zuges



Aufstellung in der Eisenhand, Taubentränke, mit der Spitze an der Goethestraße. Abmarsch über die St-Thomaser-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolinger-Straße, Landsegnung, Koblenzer Straße, Hochstraße, Kirchstraße, Konrad-Adenauer-Allee, Hindenburgwall, Obere Grabenstraße, Molikestraße, Wilhelmstraße, Bahnhofstraße, Markt. Alle Beteiligten bleiben ca. 30 Minuten mit singendem und klingendem Spiel auf dem Markt.

Noch 18 tolle Nächte

Bis zum Aschermittwoch — den Tag der Proklamation eingerechnet — sind es noch 18 tolle Nächte (genauer gesagt: achtzehnmal Gelegenheit zu einer tollen Nacht!). In diesem kurzen Zeitraum kann man nach unserem — wie in jedem Jahr — leider unvollständigen Veranstaltungsprogramm zwischen vielen Veranstaltungen wählen. Es ist klar, daß nicht jeden Tag etwas los ist. Die Veranstaltungen „knüppeln“ sich natürlich an den Wochenenden und — wie könnte es anders sein — an den „Drei tollen Tagen“. Hinzu kommen noch die vielen Veranstaltungen sonstiger Vereine, die Kaffee-Tafeln, die Nachbarschaftsgeloge und vielen Lustbarkeiten, die von privater Initiative ausgehen, die wir hier nicht einreihen konnten:

- 6. Februar
Prunksitzung der Stadtsoldaten im Saalbau Gabel
- 6. Februar
Regimentsball der Prinzengarde im Hotel „Zur Glocke“
- 6. Februar
„Fest in Blau“ der Blauen Funken im Kolpinghaus
- 7. Februar
„High ohne Hasch“, Kostümball des Stadtjugendringes mit Proklamation des Jungprinzenpaares im Pfarrheim Maria Himmelfahrt
- 9. Februar
Möhnenkaffee der „Ewig Jungen“ Möhnen im Kolpinghaus
- 9. Februar
Frauenkaffee der Prinzengarde im Hotel „Römer“
- 13. Februar
Prunksitzung der Blauen Funken im Saalbau Gabel
- 13. Februar
Prunksitzung der Stadtsoldaten im Saalbau Seninger, Eich
- 13. Februar
Kostümfest der Südernacher Frauen „Immer lustig“ im Café Stadion
- 14. Februar
Prunksitzung der Prinzengarde im Saalbau Milles, Miesenheim
- 14. Februar
Kostümball der Stadtsoldaten im Saalbau Seninger, Eich
- 16. Februar
Nauzenummedasch der Blauen Funken im Saalbau Gabel
- 18. Februar
Frauenkaffee der Rot-Weißen Husaren im Café Rommersbach
- 18. Februar
Ball der „Fidelen Alten“ Möhnen im „Faß“
- 18. Februar
Ball der Südernacher Frauen „Immer lustig“ im Stadion-Café
- 18. Februar
Ball der „Ewig Jungen“ Möhnen im Kolpinghaus
- 18. Februar
Gerakball im Saalbau Bitterlich
- 20. Februar
Ball der Rot-Weißen Husaren im Saalbau Gabel
- 20. Februar
Maskenball der Blauen Funken im Kolpinghaus
- 20. Februar
Kostümball der Prinzengarde im Hotel „Zur Rheinkrone“
- 20. Februar
Kostümball des MGV „Liederkranz“ im Saalbau Bitterlich
- 21. Februar
Maskenball der Blauen Funken im Kolpinghaus
- 21. Februar
Kostümball des Stadtjugendringes auf der „Carmen Sylva“
- 22. Februar
Ball der Stadtsoldaten im Saalbau Bitterlich
- 22. Februar
Rosenmontagsball der Prinzengarde im Saalbau Gabel
- 22. Februar
Rosenmontagsball der Rot-Weißen Husaren im „Treuen Husaren“
- 22. Februar
Rosenmontagsball der Rot-Weißen Husaren in der „Taubentränke“
- 22. Februar
„Herbie-Party“ in der Roten Spinne
- 22. Februar
Rosenmontagsball des MGV „Liederkranz“ im Hotel „Zur Rheinkrone“
- 23. Februar
Kehraus der Stadtsoldaten in der „Altdeutschen Bierstube“
- 23. Februar
Kehraus der Blauen Funken im Kolpinghaus
- 23. Februar
Kehraus der Prinzengarde im Hotel „Zur Rheinkrone“

Math. Frisch

Getränke-Vertrieb — Schultheis-Flaschenbiere — Pepsi-Cola
ANDERNACH
Molitorallee, Telefon 4 31 60

Auto des Jahres

Neu! Der unvergleichliche



CITROËN GS

flüsternder Boxermotor, luftgekühlt
2 obenliegende Nockenwellen
hydropneumatische Federung — 4 Scheibenbremsen
eingebaute Sicherheit

Probefahrt bei:

Paul Krämer, Kraftfahrzeuge

ANDERNACH
Tel. 4 29 69

NEUWIED
Tel. 2 21 60

WEISSENTHURM
Tel. 64 09

Elektro-Graupner

Inh. Graupner und Reinert

Schaltschrank-Bau — Automatik-Anlagen
Elektro-Geräte — Industrie-Schaltgeräte
Elektro-Installation — Antennenbau

Reparaturen und laufender Kundendienst

ANDERNACH, Wollgasse 11, Ruf 0 26 31 / 4 31 02

L. ESPER

Güntherstraße, Ecke Landsegnung
Telefon 4 34 58

- ◆ FAHRRÄDER
- ◆ KINDERWAGEN
- ◆ SPIELWAREN

Parfümerie - Kosmetikstudio - Kerzen-Boutique

Ernst Boos

Ihr „Haus der Schönheit“

Winkelstufen

mit und ohne Profilüberstand jetzt

Diamant geschliffen ...

In einem Werkstück, Länge bis 2,25 m, Farbe, Struktur und Maßstärken können wir zur Geltung



Walter Krob KG, Treppen-Siemenswerk
5418 Miesenheim bei Andernach
Telefon: 0 26 31 4 31 0 9 - Telex: 10 4 21 0 0 0

Aus den Quartieren der närrischen Korps

Aus dem Lager der Blauen Funken

Fanfarezug wurde vergrößert

Unter Leitung von Stabmusikfeldwebel Toni Gesell, ist es den Blauen Funken gelungen, den Fanfarezug zu vergrößern. Es gibt tatsächlich noch Idealisten. Neuanmeldungen nimmt entgegen: Manfred Weber, 5470 Andernach, Eisenhand 78.

Vermischte Anzeigen

Zahl demjenigen DM 100,— in bar, der es fertigbringt, meinen lieben Mann Josef (Adju der Blauen Funken) nach dem Kegeln festzuhalten. Er ist immer pünktlich zu Hause. (Exprinzessin Annelie)

Die glückliche Geburt unseres 8. Kindes zeigen hocheifrig an: Malermeister Andreas und Frau. Es soll „T r o p i“ heißen.

Unter Kegelbrüdern

Beim Kegeln fragt Wolfgang: „André bat häist ‚T r o p i‘?“ André ganz schüchtern: „Jo, Wölfi, trotz Pille.“

Bewegung nach dem Essen

„Im nächsten Jahr kaufen wir eine Spülmaschine“, strahlt Tambour-Major Hans Breuch. „Schlag dir das aus dem Kopf mein Lieber“, sagt seine Frau. „Du weißt genau, daß der Doktor dir nach dem Essen Bewegung verschrieben hat.“

Ärger mit dem Rasierpinsel

Erzkarnevalist und Kegelbruder Wolfgang kommt wütend aus dem Badezimmer. „Was ist mit meinem Rasierpinsel los? Der ist ja nicht mehr zu gebrauchen!“ „Das verstehe ich nicht“, sagt die holde Inge, „als ich gestern den Küchenstuhl lackierte, war er noch in Ordnung!“

Josef Kroth

Inh. Heinz Kroth

Bau- und Brennstoffe – Groß- und Kleinhandel

5470 ANDERNACH, Hochstraße 77 u. Landsegnung 60, Telefon 4 37 32

Seit 1897

Tapetenhaus C. A. Mattesen Nachf.

Inh. Marlies Tschirner

Ältestes Fachgeschäft am Platze

ANDERNACH, Obere Grabenstraße 6, Telefon 4 32 43

Heintges Bimswerke

ANDERNACH

Nettestraße 2

Bimsbauplatten – Bimsbetondacheindeckungen



SCHUH-
HAUS **Kirchesch**
INH. H. SCHEUNEMANN

ANDERNACH



Am Ochsenhurm

Sie fand die Sache von Anfang an sehr reizvoll

Die Sache mit dem COMBI-SPAREN. Reizvoll an dieser neuen Sparform ist der Sparbonus. Nach Ablauf von fünf Jahren gewähren wir ein Investmentpapier, dessen Wert mindestens 1% der während der Laufzeit des COMBI-Sparvertrags erbrachten Spärlleistung entspricht. Mit anderen Worten: bei uns können Sie jetzt mehr bekommen als nur Zinsen. Natürlich hat sie das COMBI-SPAREN MIT COMMERZBANK-SPARBONUS gleich mit dem prämienbegünstigten Sparen und mit den Vorteilen des 312 DM-Gesetzes gekoppelt. Das können Sie bei Abschluß eines neuen Vertrags auch. Fragen Sie unsere COMBI-Fachberater!



COMMERZBANK

... eine Bank, die Ihre Kunden kennt



Auto-Reparatur und Unfall-Instandsetzung sämtlicher Typen



Auto-Koch & Emmerich GmbH u. Co. KG.

ANDERNACH

Wertstraße 24 - Telefon 4 38 24

An- und Verkauf von Gebrauch- u. Unfallfahrzeugen
Lackarbeiten - Mobil-Dienst

Hüte

Hemden

Herrenartikel

Andernach, Bahnhofstraße 42, Telefon 4 27 65



Andernacher Zylinderschleiferei und Motorenbau

A. Calabrese

Größtes Spezialunternehmen am Mittelrhein

Überholung von Vergaser- und Diesel-Motoren aller Fabrikate u. Typen
Sofortige einbaufertige Lieferung von Hydraulik-Schlauchleitungen
Auf komplette und auf unserem Prüfstand eingelaufene Motoren
6 Monate Garantie

ANDERNACH/RHEIN

Koblenzer Straße 18 - Tel.-Nr. Andernach 4 30 36 u. 4 30 37

ARTHUR RICHTER SOHNE

HEIZUNG - LUFTUNG - ÖLFEUERUNG

Koblenz, Casinostraße 38-42

Fernsprecher 24 41

Fernschreiber 086-742

Zweigstelle Andernach

Koblenzer Straße 53

Telefon 4 22 38



Ein Vöglein durch Gesang erfreut,
Zierfische heilsam für nervöse Leut',
auch sonst Getier aus allen Zonen,
ein Gang zu uns wird immer lohnen.
ZOOlogische Handlung

FUCHS am Markt

das Fachgeschäft, wo man gut parkt

Leistungsfähige Andernacher Geschäfte



mit Viola Boutique

Hochstraße, gegenüber dem Rathaus



Fritz Schäfer KG

Telefon 4 31 21



Bahnhofstraße - Ecke Güntherstraße

Noch ein Gedicht

Im Süden steht ein großes und ein kleines Haus.
 Henny und Annemie, die Präsidentenfrauen, sind allein zu Haus.
 Da plötzlich klopft es an ihre Fenster
 Man glaubt doch nicht mehr an Gespenster.
 Zwei Kegelbrüder aus echtem Holz
 Tragen Addi, ihren einzigen Stolz,
 Und hinterher schleppen auch noch zwei
 Den schönen blonden Karl herbei.
 Sie klagten nicht, sie weinten nicht, aus ihrer Kehle drang nur ein
 Schrei:
 „Seid ihr schuns widder blau ihr zwei.“



Von diesem Bild, was soll man sagen?
 Jakob und Hans, die können was vertragen.
 Beim Essen, Trinken und Kassieren, stehen die an der Spitze,
 aber auch bei den Funken sind sie bekannt durch Witze.



Jupp Schneiders erste
 Fernsehrolle als
 „Der arme Soldat
 Schwejk“ (Foto links)

Wer kennt ihn nicht:
 Hauptmann
 Heinrich Fett,
 immer lustig, fleißig
 und adrett,
 Als Mister Flatter-
 mann im Kegelclub
 bekannt,
 Auf Kegeltour — wie
 zu Haus —
 aus Rand und Band
 (Foto rechts)



Farbenhaus H. Weiler

Lacke – Tapeten – Bodenbeläge
 Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten
 Schafbachstraße 15 Andernach Telefon 4 36 14

Seit 1779

das Fachgeschäft für Eisenwaren – Werkzeuge – mod. Hausrot

Josef Baltzer KG
 ANDERNACH Tel. 4 35 03 / 4 44 53

Markt 2-3



HOCHSTRASSE 89

Telefon (02631) 42209

HOTEL „TRAUBE“

KONRAD-ADENAUER-ALLEE 14
 Telefon (02631) 46040

GASTLICHE HÄUSER FÜR FEINSCHMECKER
 und ein Weg, der sich immer lohnt:

**KRAHNENBERG-
 TERRASSEN**

Telefon (02631) 42001

INHABER: FAMILIE HELMUT STERN
 5470 ANDERNACH · RHEIN



Fußorthopädie

Braune

Orthopädische Fußbekleidung – Einlagen nach Maß und Gipsabdruck
 Bandagen
FUSSPFLEGE
 ANDERNACH, Steinweg 15, Ruf: 4 22 30
 Lieferant aller Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und der
 orthopädischen Versorgungsstelle Koblenz



Zum Starten Ihre erste Kraft
 die **BOSCH** Batterie
 hochformiert - startfest - langlebig

Max Gürtler
 Beckstraße 5



Dein Bier



Klosterbräu
 K O B L E N Z

Vertretung WERNER FINSTERER - ANDERNACH - Läuferstraße 9-11, Telefon 4 38 93

Andernacher Festhalle Rosenmontag fertig

Freunde der rheinischen Fastnacht von „Kornblumenblau Eich“ beschlossen bei Thekla an der Theke, den bedrängten Freunden in Andernach zu helfen. Aus ihren privaten Krotzenbrüchen schenkten sie den ganzen Bedarf an Steinen Oberbürgermeister Steffens. Die 7. Batterie der Blauen Funken unter Leitung von Bumskopp Philipp wird mit der Funkenkanone die Krotzen lossprengen, und die Mannschaften rollen in Tag- und Nachtarbeit die Steinbrocken nach Andernach.

Die Keller Fastnachtsjecke haben den letzten noch lebenden Gaul als Zugtier angeboten, vorausgesetzt, daß die Namdere Fastnachtsjecke das Tier bis Fastnachtsmontag mit „Appelrank und Faustkeilsje“ füttern

Oberbürgermeister Steffens ist glücklich, ohne jeden Staats- und Landeszuschuß die Festhalle erstellen zu können. Die Grundsteinlegung ist am 6. Februar 1971 um 16 Uhr im Garten des Hotel Schäfer am Schänzchen. Die musikalische Umrahmung hat der nächstjährige Prinz „Walter von Fink“ übernommen nach dem Motto: „Meinem Bier gehört der Preis!“

Nauzen in alter Größe

Der Bundesernährungsminister ließ dem Kleinen Damen-Komitee der Blauen Funken eine Belobigung zukommen, weil trotz aller Teuerung die Nauzen immer noch nicht kleiner geworden sind.

Jüngster Geher von Andernach

Geschützoffizier Philipp Hessel trifft Zahmeister Köbes Liesenfeld. „Na“, sagt der Köbes, „was macht dein Jüngster?“ „Ach“, söt der Philipp, „seit 10 Tagen läuft er schon.“ „Dunnerklitsch“, söt der Köbes, „dann ist er ja bald in Frankfurt.“ (Ratsherr Heinz Geilen hat sofort nach Bekanntwerden des Vorhandenseins eines Geher's eine Geher-Abteilung aufgemacht.)

Neuer Offizier beim Funkenkorps

„Guten Morgen Herr Nachtsheim“, sagt die Kommandeuse Käte Mokesch zu einem der neuen Offiziere des Funkenkorps. Sagt der neue Offizier: „Ich heiße doch gar nicht Nachtsheim!“ „Hab ich gemeint“, sagt Käte, „weil Sie nur Nachts (-) heim kumme.“

Nauzgespräche

Beim Nauze-Nummedaach 1969 meint Schmitze Viktor zum Funke-Kommandant: „Die Annenache Bäckere sein aber auch gar nicht fortschrittlich. Die mößte doch längst Nauze backe, die en jedes Maul eren passe.“

Das Himd paßt widde

Gerd Weber, internationaler Funken-Verpflegungsoffizier, hatte mächtig zugenommen. Eines Tages sagte Heini Fett zu ihm: „Gerd, dir wird das Hemd zu eng!“ Was meinen Sie, was der gemacht hat? Hat sich im Spittöche die Mandeln herausnehmen lassen: hätt' dat Himb widde japaßt.

Neue Leiterin des Funken-Balletts

Nina Frikadella, die Balletttöse der Eicher Tanzschule, hat ab sofort die Leitung des Funken-Balletts übernommen. Ballettratten aus Andernach und den Vororten wollen sich bei „Heinz“, dem „König“ im Prinzenpalais melden.



Nauzennummedaach mit dem Kleinen Damenkomitee der Blauen Funken im Saalbau Gabel, das ist alljährlich ein Höhepunkt der närrischen Kampagne. Auch in diesem Jahr hat man wieder ein buntes Programm bereitgestellt. Einzelheiten erfährt man bei Ober-Nauzerich Johann Gremer.

Auch in der schönen Fastnachtszeit

sind wir stets für Sie bereit.

Doch können Sie auch nach den Tagen

in GELDSACHEN uns stets befragen!



Raiffeisenbank Andernach

e. G. m. b. H.

Goethestraße 16

TRASSWERKE MEURIN

ANDERNACH/RHEIN

Gegründet 1882 — Telefon Sa.-Nr. 4 01 41 — FS 08621848



liefern:

sämtliche Bimsbaustoffe

Nettetaler Tuffstein-Trass

Trass-Kalk

Spezialzement

Trasskalkbimsvollsteine

Hochporöse Rotbraune Schaumlava

Lavafilterschlacke für biologische Kläranlagen

ALOIS KOHLHAAS

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU

5471 EICH bei Andernach

Fernruf Andernach 0 26 31 / 4 27 35



Peter Margraff

Vertragshändler der Adam Opel AG

ANDERNACH

Werftstraße — Obere Grabenstraße — Telefon 4 20 44 / 5

Josef Müller und Söhne

Elektromeister

Elektro-Installationen - Licht-Kraftanlagen - Beleuchtungskörper

ANDERNACH

Markt 16

Telefon 4 29 01

Teppiche
Gardinen
Teppichboden

Raumausstatter

SCHUG

Andernach, Bahnhofstraße 14

Aus dem Lager der Stadtsoldaten

Vermischte Anzeigen

Der nächste Sommerausflug findet bereits 1983 statt. Anmeldungen erbittet umgehend der geschäftsführende Vorstand.

Suche dringend denjenigen, der meine Gaststätte entwendet hat. Finder erhält Belohnung (Fritz Auer, Gastwirt i. R.)

Nehme noch einige lohnende Beschäftigungen an, da ich noch nicht voll ausgelastet bin. (Döbbekooche)

Leutnant Walter Asbach erhielt vom Nationalen Olympischen Komitee für 1972 eine ehrenvolle Berufung. Er verkörpert den Olympia-Dackel „Waldi“.

Das Zittern des Spießes a. D. Peter Nonn entspringt nicht einer Störung des vegetativen Nervensystems, sondern er zittert um den Präsidentenposten des Kähler-Stammtisches.

Welcher Winzer in Leutesdorf stellt seinen Weinkeller gratis zu einer Weinprobe für die Tanzgruppe zur Verfügung? Referenzen und Weinproben bitte an Weinkenner Robert Koßmann.

Suche Astrologen, der mir den Vollmond ausredet. Clemens Kesselem, Stabszahlmeister der Stadtsoldaten.



K.-H. Wölbert, Burgschauspieler und Gastwirt a. D., Mitglied des literarischen Ausschusses der Stadtsoldaten, Texter und Initiator der Tanzgruppe. Leider noch nicht im Besitz einer Uniform, da die Stoffbeschaffung sehr schwierig ist.

Dem MGV „Liederkrantz“ beim Wagenbau über die Schulter geschaut

Wenn die Feiertage vorbei sind, und sich die Mitglieder des MGV „Liederkrantz“ im neuen Jahr zum ersten Male treffen, bringt irgend jemand aus der Runde die Frage auf: Was bauen wir in diesem Jahr für einen Prunkwagen?

Nun ist der Startschuß gegeben, und die Fachsimpelei kann losgehen. Die hohe Politik wird diskutiert, irgendein Weltereignis wird besprochen. Doch am meisten beschäftigen die Mitglieder immer die lokalen Ereignisse. Oft bekommen sie auch Hinweise von Außenstehenden.

Haben sie nun ein Motiv, so geht es ans skizzieren und malen. Dann kommen die Details. Zuerst wird in der Runde diskutiert, ob der Eugen seine Werkstatt mit der Heizung zur Verfügung stellt. Der Johann kommt dazu und sagt: „Jungens, mit dem Material, da kommt ihr mal zu mir, und den Herrman mit seinem Unimog, den werde ich wohl auch wieder bekommen.“ Rolf und Rudi sind die Holzfachmänner. Willi und Eugen halten es mit Stahl und Eisen. Wenn sie viel zu schweißen haben, ist der Franz-Josef auch dabei. Für Schrauben und Nägel sorgt der Hans. Einen haben sie dabei, der ist immer für Sauberkeit verantwortlich; es ist kein geringerer als Friedrich von Gottesgnaden. Heinz Heinrich sorgt für die Verschönerung und hat schon so manchen Kittel dabei versaut.

Wenn nun das Grobe getan ist, kommen die Verschönerer, Vater und Sohn, das sind Karl-Heinz und Dieter. Dann stehen alle dabei und freuen sich wie mit jedem Strich der Wagen Aussehen bekommt. Zwischendurch bekommt man Besuch und wird mit technischen Schmierstoffen versorgt vom Vereinsboß Toni sowie manchem anderen Vereinskameraden.

Da die Sängerfreunde am Tage alle noch ein anderes Hobby haben, treffen sie sich nur abends, um dann einige Stunde mit viel Freude und Humor an dem Wagen zu arbeiten. Mancher Witz wird dabei erzählt, und auch die Fachsimpelei kommt nie zu kurz. Am schlimmsten sind die Modellerungen mit Gips, wenn das „Zeug“ nicht kleben will, und es dem Nächsten auf den Kopf tropft und kleckst. Ist aber mal der Fastnachtssamstag da, wo die Teile dann zusammengesetzt und auf dem Wagen aufgebaut werden. dann ist es bald geschafft. Der Unimog wird noch sauber verkleidet, hier noch eine Rose, da noch eine Schleife, dort noch ein Band, dann steht der Wagen bald fertig da.

Dann freut man sich am Abend auf den Sängerball, und vor allem, daß man dem Prinzen berichten kann, er bekomme wieder für den Rosenmontagszug einen schönen Prunkwagen.



547 Andernach Bahnhofstraße 17

Neubauvorhaben oder Althausmodernisierung
GAS-HEIZUNG oder NACHTSTROMSPEICHERHEIZUNG
Warmwasserbereitung oder Kochen:

Wir beraten Sie unverbindlich in allen Energie- und Tariffragen.



Energieversorgung Mittelrhein

GmbH

Werk ANDERNACH

Obere Grabenstraße 10 - Telefon 4 30 87

A. Dach

LEDERWAREN- UND SCHIRMFACHGESCHÄFT

Meisterwerkstätte

Anfertigung von Gobelintaschen

5470 ANDERNACH

Kramgasse 15

Tel. 0 26 31/4 34 69



Gebr. Weber

Kraftfahrzeuge - BMW-Vertretung

ANDERNACH, Koblenzer Straße 17, Ruf 4 60 38

NEUWIED, Engenser Landstraße 22-24, Ruf 2 59 58

Buchdruck

Offsetdruck

Repro

P.Oertel KG · Ludwigstraße 1



A. Froitzheim

Andernach/Rhein - Fernruf 4 60 33 / 34

Kohlen

Briketts

Spedition

Koks

Heizöl

Lagerung

Möbeltransporte

STUCKGESCHÄFT

Gerhard Hadamitzky und Sohn

Außen- und Innenputz - Stuck - Steinputzarbeiten

Wassergall 35

547 ANDERNACH

Tel. 4 21 60 u. 4 20 55

Ob weiß, ob schwarz, ob bunt getönt
ein neuer Anstrich der verschönt.
Viel länger hält die ganze Pracht,
wenn sie der Malermeister macht.

Peter Hansen

Malermeister

ANDERNACH, Gartenstraße 7 a

Neues von der Garde

75 Jahre Prinzensgarde Andernach

Es war einmal ein treuer Husar

Nur wenige rheinische Karnevalsschlager sind so populär geworden und kehren von Jahr zu Jahr wieder wie das Lied vom treuen Husaren, der sein Mädchen „ein ganze Jahr und noch viel mehr“ liebte. Ja, und die Liebe zu den Husaren und die sprichwörtliche Husarentreue waren offensichtlich auch die Motive, die vor 75 Jahren eine kleine Schaar „Aannenacher Junge“ veranlaßten, eine Karnevalsgesellschaft der „Stadthusaren“ zu gründen. Die Mehrzahl von ihnen hatte noch nicht gedient, was damals einiges zu bedeuten hatte. Das war nämlich die Zeit, als man auf dem hochragenden Krahenberg das „Denkmal der drei Heldenkaiser“ bauen wollte, ähnlich der Germania des Niederwalddenkmals bei Rüdesheim. Doch blieb der hochfliegende Plan ein Wunschtraum. Der Mensch jedoch fing erst beim gedienten Soldaten an. Das bürgerliche Leben wies zuwelen betont soldatische Akzente auf. Der Husar und der Ulan blieben für Generationen das männliche Idol der Mädchen. Zudem lag in Koblenz ein Husaren-Regiment und in Trier ein Ulanen-Regiment.

Was wir am 1. Januar 1956 wiederbekamen, nämlich die Garnison, hatte im Jahre 1895 aufgehört in Andernach zu existieren. Was aber lag näher, als daß die Andernacher, schlau wie die Bäckerjungen sind, sich selbst ihr Militär schufen. Wenigstens zur Karnevalszeit wollte man wieder Husaren in der Stadt haben, und so gründete man im „Eifeler Hof“ die „Stadthusaren“.

Die Prinzensgarde gründeten 1896: Franz Hartenfels, „Leutnant“ genannt, obwohl auch er erst später bei den rheinischen Ulanen diente; Josef Becker, der 1897 Kommandeur wurde und die Stadthusaren und später die Prinzensgarde lange Jahre anführte; Josef Schumacher, als Adjutant der „Chef“ betitelt; Fritz Kößmann, Theodor Distelrath, Nikolaus Claas, Clemens Schmitz, Johannes Horch, Peter Kasper, Heinrich Nachtsheim, Heinrich Weber, Peter Eichert, Toni Haas, Karl Stoffel und Johann Gensmüller, die sämtlich heute der kühle Rassen deckt.

Rote Husaren, die reiten ...

Es gibt so viele Reiterlieder. Sie rühmen aus alter Zeit des „Kaisers Reiterei“. Nun, die Andernacher Stadthusaren von 1896 waren im gleichen Jahr und auch 1897 und 1898 beim Rosenmontagszug dabei. „Rote Husaren, die reiten immer mit“, heißt es in einem Reiterlied, und sie ritten getreu diesem Vorbild hoch zu Roß mit. Sie wurden „des Prinzen närrische Reiterei“, denn sowohl Direktor Enger von der Mittelrheinischen Brauerei als Prinz des Jahres 1897 als auch Direktor Robert Schäfer von der Andernacher Faßfabrik als Prinz des Jahres 1898 sollen die Stadthusaren schon zu ihrer persönlichen Leibgarde ernannt haben, wollen sich die „alten Veteranen“ der heutigen Prinzensgarde erinnern. Trinkfest sei man auch stets gewesen, versichern sie noch heute, und der Chronist Josef Dünchem hat's auch festgehalten: Überhaupt waren die Stadthusaren jederzeit zu einem guten Trunk mit Freuden bereit ... „Und Rekruten, die es sich leisten konnten, wurden scheinbar sofort beim Wort genommen“, wie der Chronist weiter zu berichten weiß, „als die Stadthusaren Karl Stoffel aufgenommen, hat der bald vor Freude zu viel bekommen. 50 Liter Bier gab er zum Besten, die trank man zu solchen Rekrutenfesten ...“

Wir traben in die Weite

„Wir traben in die Weite, das Fähnlein weht im Wind“ heißt es in einem anderen Reiterlied. Gründungen von Karnevalsclubs und Karnevalsgesellschaften waren damals keineswegs auf weite Sicht gedacht. Man kam zusammen, fand sich gleichgesinnt und startete. Die meisten Gründungen der damaligen Zeit gingen schnell wieder unter. Aber die Stadthusaren hielten sich, Mag sein, daß hierbei ausschlaggebend war, die Reiterei erwählt zu haben. Kommandeur Joseph Becker nahm das ernst. Die Stadthusaren wurden immer wieder zum Ausritt „befohlen“. Man sei dann meist im Galopp nach Miesenheim geritten, erzählten die Mitgründer. Chronist Dünchem, der es allerdings auch nur vom Hörensagen weiß, dichtete hierüber: „Um erst mal den rechten Schneid zu bekommen, wurden regelmäßig Reitstunden genommen ...“ und gibt ein recht drastisches Bild von den Bemühungen der damaligen Stadthusaren, einerseits auf dem Gaul oben zu bleiben und andererseits vor allem der Marketenderin zu gefallen. Jedenfalls verlegten sich die Stadthusaren zunächst nicht wie die anderen Karnevalsgesellschaften auf karnevalistische Sitzungen. Ihr Steckenpferd blieb buchstäblich die Reiterei, nämlich den Prinzen Karneval im Rosenmontagszug zu begleiten, wofür sie sich prächtige Uniformen mit dem Dreispitz auf der Allongeperücke zulegte. Allerdings gab es nicht jedes Jahr einen Rosenmontagszug in Andernach.

Wenn die Garde marschiert

Man schrieb das Jahr 1913. Noch ahnte man nichts von der nahenden Katastrophe des ersten Weltkrieges. Die Zeiten waren nicht schlecht. Man lebte gut, verdiente ausreichend und gönnte sich etwas. Man trug den Schnurrbart, wie ihn der Kaiser trug. Auch in Andernach. Und dazu kam auch noch, daß er Wilhelm hieß, Wilhelm I. als Prinz Karneval von Andernach. Es war Wilhelm Schäfer, der Onkel des heutigen Hotelbesitzers Schäfer, Am Schänzen, der seinerzeit die Agentur der „Köln-Düsseldorfer“ leitete. Das war ein Andernacher, der für die närrische Herrschaft geradezu geboren schien. Wilhelm Schäfer soll es auch gewesen sein, der damals anregte, die „Stadthusaren“ in „Prinzensgarde“ umzutauften.

Die erste Reiterstandarte

Der Rosenmontagszug von 1913 mag im Andernacher Karneval tatsächlich denn auch einen gewissen Höhepunkt gebildet haben, so viele Prunkwagen und Fußgruppen beteiligten sich daran. Mittelpunkt bildete jedoch der prunkbeladene Wagen Sr. Tollität des Prinzen Wilhelm I., umgeben von der Prinzensgarde. Über 20 Reiter in prächtigen Uniformen mit Lanzen und Säbeln und auf erstaunlich guten Pferden bildete die Garde, dazu noch ein Marketenderwagen. In diesem Jahre erhielt die Prinzensgarde auch zum ersten Mal eine Standarte, die sie stolz als Emblem der närrischen Reiterei mit sich trug.

Tonangebend am Mittelrhein

Wenn die Prinzensgardisten sich zur Fastnacht die weißen Hosen und die blauen Röcke mit der phantasievoll angedeuteten Husaren-Attila anziehen, die seidene Schärpe anlegen, den pelzverbrämten, roten Umhang — „Dolman“ (Husarenpelz genannt oder auf gut Annenache Platt: „Dolmantel“) überwerfen, sich den schmucken Dreispitz auf die weiße Perücke drücken, um dann gestiefelt und gespornt die Pferde zu besteigen, so gilt und galt dieser liebevoll gepflegte Aufwand, galten Schneid und gardestolzes Auftreten vor allem dem Bild des Rosenmontagszuges. Es sei hier rückblickend



Die Vögel zwitschern's von den Ästen,
beim „Hähnchen-Clem“, da gibt's die besten!
Hähnchen am offenen Feuer gegrillt
Hähnchen-Clem-Stationen in Andernach:
Grillstuben, Rheinstraße 2
Fischstuben, Rheinstraße 16
Grill-Imbiß, Obere Grabenstraße 3
Kiosk, am Kurfürstendamm
Milch-Espresso-Bar, Bahnhofstraße 15

Vereinigte „Hähnchen-Clem“ Gaststätten

GmbH & Co. KG

ANDERNACH

Füllscheuerweg 42

A. Roth & Co.

Andernach

Untere Grabenstr. 5-7

Ruf 46035/36

Rheinbrohl

Arienhellerstr. 22

Ruf 660

Spedition
Tiefadetransporte
Kohlenhandlung
Heizöl
Propangas
Motta-Eiskrem Tiefkühlkost

Bier-Großhandel
Königsbacher Brauerei AG
Dortmunder Kronenbrauerei
Brauerei zur Netze
Fachinger Heilwasser
Spirituosen - Weine

Das Schuhhaus mit der großen Auswahl

Schuhhaus **Z E R R E S**

ANDERNACH

Hochstraße 53

BAUWAGNER

Andernach

Eine schicke Neuheit ist die modische Perücke mit der pflegeleichten Eigenschaft für nur 58,- DM

Große Auswahl und günstige Preise
finden Sie bei Haarmoden

Rolf Weiler

Andernach, Hochstraße 66, Telefon 4 33 84

Heinrich Latterich

Seit 1912 - Malermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

ANDERNACH AM RHEIN - Goethestraße 12 - Ruf 4 44 35

ERNST ALAND

Außenputz u. Innenputz

Andernach

Hasenfängerweg 7 a, Telefon 4 21 53

Möbel-Scharnbach

ANDERNACH

Schafbachstraße 19 - Telefon 4 34 41

Wohnzimmer
Schlafzimmer - Küchen
Kleinföbel
Polstermöbel
Teppiche
Bettumrandungen



Junkers Kundendienst

Heizung - Lüftung - Sanitär

Gas- und Ölfeuerung

GÖRGEN

ANDERNACH - Neugasse 15 - Mehringstraße 16 - Telefon 4 60 69

ein Wort über die Rosenmontagszüge in früheren Zeiten gesagt. Mit einigem Stolz berichten die alten Karnevalisten in unserer Mitte, daß seinerzeit der Andernacher Rosenmontagszug zwischen Mainz und Köln mit den besten Ruf besaß. Andernach war tonangebend am Mittelrhein! Dabei zählte unsere Stadt vor 65 Jahren knapp 10 000 Einwohner. Was Länge, Buntheit an Farben und vor allem aber die Originalität der Ideen angeht, so soll man die Andernacher Rosenmontagszüge vor Jahrzehnten nicht unterschätzen. Im Jahre 1896, als die Prinzengarde durch die Stadthäuser ins Leben gerufen wurde, schrieb beispielsweise das hier erscheinende Lokalblatt „Andernacher Nachrichten“ vom Rosenmontagszug, der Zug habe in einer Pracht stattgefunden, von der man feststellen müsse, daß man etwas schöneres in Andernach noch nicht gesehen habe. Wie aus Zeitungsberichten von damals hervorgeht, standen die Stadtväter der Andernacher Fastnacht sehr aufgeschlossen gegenüber, denn der Stadtrat bewilligte für den Rosenmontagszug 1896 150 Mark (was damals viel Geld war). Die Fröhlichkeit und das Temperament des rheinischen Menschenschlages steigerten sich in den Andernacher Rosenmontagszügen zu köstlichen, witzsprühenden Sinnbildern, wobei zuweilen auch im Schutze der Narrenfreiheit mit schwerem Geschütz aufgefahren wurde. Was in den Sitzungen mit lokalpolitischen Vorträgen (und die dominierten stets!) an Verulking und rheinischem Mutterwitz aufgeboden wurde, das drängte auch vielfach in einfach großartigen Wagenideen im Rosenmontagszug ans Tageslicht der närrischen Zeit, die unsere Vorfahren seit Jahrhunderten darum schätzen, weil bei allem Ernst des Lebens auch der Frohsinn seine Existenzberechtigung hat.

Mit einer jüngeren Generation und mit humorbeladenen Gardisten trägt deshalb die Prinzengarde seit 75 Jahren und auf viele weitere Jahre in die „Annenahe Fasnacht“!

Fanfarensie begleiten ...

Natürlich hat es Jahre gebraucht, bis die Prinzengarde in Stärke und Ausstattung sich präsentierte, wie wir das nun schon längst gewohnt sind. Um zunächst ganz kurz chronologisch fortzufahren: Von 1930 bis 1933 gab es eine Pause im Andernacher Karneval. 1934 regierte Werner I. (Werner Schulz), 1935 Anton II. (Anton Krings), 1936 Karl. (Karl Wemmer) und 1937 Josef II. (Josef Schmidt). Es war dies das erste Mal, daß aus den Reihen der Prinzengarde selbst ein närrischer Herrscher gekürt wurde: Prinz Josef II. von der Farbenburg, dem als Prinzessin Loni von Rothheim-Schimmelhals (Frau Hans Spira) beigegeben war. Die Prinzengarde mit ihrem Kommandeur Hanni vom Kirchberg (Hanni Hürter) setzte ihre ganze Ehre darein, die Proklamation des Prinzen von der Prinzengarde und den Rosenmontagszug zu glanzvollen heimatischen Ereignissen werden zu lassen. Zum ersten Mal waren die Fanfarenbäser und die Kapelle beritten, voran Reiter mit Kesselpauken. Mit 40 Reitern stellt diesmal die Garde die bislang stärkste Eskorte für den närrischen Herrscher, der übrigens schon 10 Jahre vorher, nachdem bei Ende des ersten Weltkrieges Amerikaner die von 1913 stammende Standarte der närrischen Reiterel in völliger Verknennung ihres Sinnbildes als „Kriegstrophäe“ mit über den Teich genommen hatten, der Garde eine neue Standarte gestiftet hatte. Auch ehrte damals im Jahre 1937 die Prinzengarde ihre Jubilare und Gründer dadurch, daß diese auf einem besonderen Festwagen im Rosenmontagszug mitfuhren, nachdem morgens Kommandeur Hanni vom Kirchberg durch die Damen des Korps ihnen bei einem feierlichen Apell Orden hatte anheften lassen, Orden für 40jährige Treue.

„Fanfarensie begleiten, hell zu den Hügeln empor“ — klingt es in einem alten Reiterlied. Noch zweimal klangen hell die Fanfaren und dröhnten die Kesselpauken der Prinzengarde, 1938, als Prinz I. (Ernst Wahl), und 1939, als Prinz Anton III. (Anton Claas vom MGV „Liederkrantz“) regierte. Dann verstummten sie für lange Jahre, in denen niemand mehr an die bunten Rosenmontagszüge zu denken wagte und nur ein gütiges Geschick unsere Vaterstadt davor bewahrte, daß sie nicht auch wie andere Städte ganz oder zum größten Teil in Schutt und Asche sank.

Goldenes Jubiläum in mageren Zeiten

1940/47 wäre nun eigentlich das goldene Jubiläum des 50jährigen Bestehens der Prinzengarde fällig gewesen. Zu normalen Zeiten zweifellos ein Anlaß, eine besonders festliche und ereignisreiche Karnevalssession zu gestalten. Leider waren die Zeiten noch nicht normal. Lediglich fand sich die Prinzengarde unter dem seit 1938 schon ihr vorstehenden Kommandeur Willi Schmitz wieder zusammen. Anstelle des im Kriege gefallenen Adjutanten Willi Schneider trat Toni Kofmann. 1946 gab es doch noch eine etwas verspätete 50-Jahr-Feier, bei welcher Gelegenheit die Prinzengarde auch zum ersten Mal mit einer karnevalistischen Sitzung an die Öffentlichkeit trat. Im Mittelpunkt stand damals die Ehrung der Gründer. Josef Dünchem als Chronist berichtete aus 50 Jahren Prinzengarde so manches, was schon vergessen schien. Man machte sich allerdings Gedanken, weil die Gardisten kaum über die notwendigen Pferde verfügten. Doch wurden schon wieder die Uniformen hervorgesucht und hergerichtet, denn man hatte das Gefühl, daß der rheinische Karneval nicht untergegangen sei.

Hoffnungsvoller Ausblick

Längst hat sich die Prinzengarde ihren „Platz an der Sonne“ auch in der Bütt erobert. Jahr für Jahr stiegen großartige Prunksitzungen, Jahr für Jahr verstärkten sich die Reihen der Prinzengardisten, die als Korps des Prinzen Karneval immer zur Stelle sind. Bei aller noch so übermütigen Frohlaune und allen noch so prächtigen und prunkvollen Bildern, die die rheinische Fastnacht zu entfalten weiß, fühlen sie sich mit allen rechten Karnevalisten schlicht und einfach der Parole verpflichtet, ein altes vaterstädtisches Brauchtum sauber, lebensnah und in Ehren zu halten. Nachstehend die Kommandeure der Prinzengarde: Franz Hartenfels, Joseph Becker, Hanni Hürter, Willi Schmitz, Toni Kofmann, Philipp Monreal.

Tünnemann der Charmeur



Wenn einer richtig tanzen kann, so ist das Kofmanns Tünnemann. Gern geht er schon des abends früh, in viel bekannte Tanzcafés, und legt dort auf's Parkett, Figuren sauber und adrett. Ganz plötzlich seiert er dann nach Lee, und tanzt manierlich ein Passee. Ach, wenn ich das doch fertig bring', könnt' tanzen so wie er den Swing. So hat die Prinzengardität, die so was voll und ganz versteht, und die Talente würdigt und auch fördert, ihn zum Tanzoffizier der Reserve hinbefördert.

GELD

- steuerfrei
- sozialversicherungsfrei
- prämienbegünstigt

VOLKSBANK

Fragen Sie uns nach dem 624-DM-Gesetz!

Andernach mit Zweigstelle Nickenich und Miesenheim



Bauunternehmung

ANDERNACH - Werftstraße, Füllscheuer

Möbel - Betten

Gardinen - Teppiche - Fußbodenbeläge aller Art



BEYER

ELEKTRO-SCHLEUDER-GUSS
ELEKTRO-STRANG-GUSS

Stangen 10 - 400mm Ø,
□, □, □
Rohre 10 - 500mm Ø,
Längen bis 3000mm
Schneckenräder,
Ringe bis 1350mm Ø,
bis 400mm breit

Rotguss · Bronze · Messing
Kupfer · So. Messinge
Bleibronzen · Alu-Mehrstoff · Bronzen

**MITTELHEINISCHE METALLGIESSEREI
HEINRICH BEYER KG 5470 ANDERNACH 1**

Postfach 340, Tel. (0 26 31) 4 20 16, FS 0 865 869
Verkaufsbüros und Läger in: Berlin, Brackwede, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kiel, Krefeld, Köln, Altenberg b. Nürnberg, Regensburg, Süssen/Württ., Wuppertal-Oberbarmen

Gut einstudiert . . .



Bei der Neuverfilmung der beiden Erfolgsfilme „Der Tiger von Eschnapur“ und „Das indische Grabmal“ wurde der Sibs.Ob.Zahlmstr. d. R. WALTER VON BREMMEL zusammen mit der spanischen Tänzerin „LA SINGLA“ als tanzender Eunuche verpflichtet. — Unsere Funkbilder zeigen beide bei der Einstudierung des „Doppelten Rietberger“.



Josef sucht Haushälterin



Der Major der Prinzengarde, Josef Beauvisage, beabsichtigt, in absehbarer Zeit in den Ruhestand zu treten. Aus diesem Grunde entsteht neben seiner Ranch im Anteltal das neue Palais

„Le-Beau-Visage“. Für die auf ihn hier zukommenden repräsentativen Aufgaben benötigt er dringend eine „Haushälterin von Format“. Wie unser Bild zeigt, hat er bereits die ersten Kontaktgespräche aufgenommen.

Verwegene Burschen

Zwei verwegene Burschen spielten der Kommandeur der Prinzengarde und Joachim Fuchsberger in dem Fernsehspiel „Heißer Sand“. Mit alten Maschinen flogen sie über die Sandwüste der Sahara. Als ein Reporter unseren Kommandeur fragte: „Warum drehen sie solche gefährlichen Situationen ohne Double?“, erhielt er als Antwort: „Ich will die Fernseher nicht betrügen.“



Hand aufs Herz: Wer waren im letzten Jahr die erfolgreichsten deutschen Sportler? Die Leichtathleten? Falsch! Die Fußballer? Falsch! Die Schwimmer? Falsch! Hören Sie auf zu raten. Sie kommen doch nicht darauf. Es waren die Bobfahrer der Prinzengarde, Steuermann Hans-Christian Sommer und sein Beifahrer Hans Flöck.

GLAS WEISSENBURG

GmbH

ANDERNACH

Tel. 0 26 31 / 4 41 66

Wollgasse 5-7

Beratung für Planung mit Glas im Bauwesen
 Glaserarbeiten aller Art
 Glasbausteine - Glasbeton - Kunstverglasungen
Reparatur-Schnelldienst

Autohaus

Peter Holzhauer

Vertragshändler

Auto-Reparatur

amtl. anerkannte TÜV-Werkstatt für alle Fabrikate
 Freie Großtankstelle - Kraftwagen-Spedition
 Güter- Nah- und Fernverkehr

ANDERNACH

KOTTENHEIM b. Mayen

Tel. 0 26 31 - 4 60 21/2

Tel. 0 26 51 - 27 27

St. Thomaser-Hohl 31

Hausener Straße an der B 256

Allens PROFF Installationsgeschäft

Sanitär-, Klempnerei- und Gaszentral-Heizungsbau
 Andernach - Untere Grabenstraße 29 - Telefon 4 37 76

Radio Seiwert Nachf.

Inh. Reiner Werf

Rundfunk - Phono - Fernsehen - Musikinstrumente - Schallplatten
 Hochstraße 85 ANDERNACH Telefon 4 34 30

Restaurant „Zum Hein“

Fam. G. Echtermann

empfiehlt sich für angenehmen Aufenthalt

An allen tollen Tagen TANZ

Rosenmontag Erbsensuppe ab 11.00 Uhr

Brauchst Du einen Kunststoffboden,
 Auch der Teppich ist groß in Moden.
 Oder sollen es Fliesen sein?
 Wir führen's aus, ob groß, ob klein.

PF Fliesen-Fürster

ANDERNACH, Telefon 4 24 01

Zum Franziskaner

WILHELM SELBACH ERBEN
 Metzgerei und Gastwirtschaft

ANDERNACH-RH. Hochstraße 82-84 - Telefon 4 24 06

Exprinz „Anton“ als „Wahrsager“ von Bonn



Wie kann man denn im Karneval an die nächste Wahlkampfveranstaltung denken?

Nährlicher Fahrplan des Husarencorps

Wie immer haben die Rot-Weißen Husaren ihr Programm bunt gemischt. Für jung und alt ist etwas dabei. Die verantwortlichen „Fernsehregisseure“ des Korps im „Studio Hasenfänger“ haben alles getan, damit jeder auf seine Kosten kommt. Der „Kanal 11“ wurde sauber gefegt, die Richtstrahler wieder nach allen Himmelsrichtungen eingestellt. Ihre Devise: „Vill Spaß an de Freud!“ Folgendes Farbfernsehprogramm wird geboten:

Fastnachtsamstag

20.11 Uhr Großer Maskenball der Husaren im Saalbau Gabel

Fastnachtsamstag

12 Uhr Treffpunkt im Korpslokal Koßmann zur Abfahrt nach Bad Godesberg, wo der Fanfarenzug traditionsgemäß einen Höhepunkt im Karnevalszug bildet.

Rosenmontag

Ab 8 Uhr Großkampftag. Das gesamte uniformierte Husarencorps trifft sich im Korpslokal Koßmann zur Befehlsausgabe und Bekanntgabe des Tagesprogrammes.

12 Uhr Großes Korpsbiwak mit der bekannt guten Suppe aus der Verpflegungsstation Metzgerei Beier. Die Bevölkerung ist wie immer dazu herzlich eingeladen. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Ab 20.11 Uhr Jubel und Trubel in den Lokalen der Südstadt.

Veilchendienstag

Morgens verbleiben die Husaren in ihren Übernachtungsheimen. Um 12 Uhr trifft man sich im Korpslokal Koßmann zur Abfahrt nach Bad Honningen, wo man seit Jahren einen wesentlichen Bestandteil des Veilchendienstagszuges bildet. Dort erwarten die Husaren die Hönninger Freunde und viel Volk.

20.11 Uhr Kehraus zusammen mit den anderen Schwesternkorps.

Aschermittwoch

19 Uhr Heringessen des Korps im Korpslokal Koßmann. Es wird ein Unkostenbeitrag von zwei Mark erhoben.

Axel Springer zu Gast

Der bekannte Verleger und Zeitungskönig Axel Springer hat seinen Besuch bei den Husaren angesagt. In dem Telegramm heißt es „Bin an der Husarenpost interessiert. Geld spielt keine Rolle.“ Peter Mentges, Kollege von Axel, wird die Verhandlungen im Auftrage des Korpsvorstandes führen.

Saubere Luft in Andernach

Im Rahmen der Aktion „Sauberes Andernach“ wollen die Rot-Weißen Husaren auch mithelfen. Kommandeur Helmut Kurz, Regimentärmariechen Rita, Tambourmajor Uli Bollmann, Hauptmann für Druck und Papier Peter Mentges haben ab sofort die Raucher- und Qualmerei eingestellt. Damit dürfte der Luftverpestung in Andernach schon ein großer Dienst erwiesen sein. Den Opferwilligen ein dreifaches „Affenseilchen Alaaf“.

Elisabeth Winner Foto und Lotto

ANDERNACH-RHEIN - Eisenhandstraße 21
Papier- und Schreibwaren, Schulbedarf, Spielwaren

Licht-, Kraft-, Antennen-Anlagen

Moderne Wohnraumluchten sowie Haushaltsgeräte aller Art

Elektro-Arndt

Wilhelmstraße 14 - Telefon 434 80

Werner Pissarius

BAUGESCHAFT

Martinsbergstr. 58

Andernach/Rhein

Telefon 426 58



Große Auswahl in
modisch, eleganten Mänteln
und Paletots
Nerz-Jacken und Stolen

PELZHAUS
M. OEHL

Andernach, Bahnhofstraße 6

Rhenus-Schiff „Am Alten Krahen“

Ruf 43920

Schwerdonnerstag große Kaffee- u. Kuchenschlacht mit Tanz
An den tollen Tagen buntes Karnevalstreiben

Schunkeln lehrt Euch der Vater Rhein,
Wer bleibt denn da — Daheim

DR. DATZ

Bimsbaustoffwerk - Walzerei - Maschinenfabrik

ANDERNACH 12 (Stadtteil Miesenheim)

Telefon (02631) 43045-47

Telex: 0865845

Aus unserem Arbeitsprogramm:

Baustoffwerk: Kaiser-Decken
Kaiser-Gitterträger für ein- und zweischalige Decken
Decken aus eigener Walzerei

Maschinenfabrik: Maschinen für die Getränke-, Glaswaren- und
Verpackungsindustrie

Silbenrätsel der Rot-Weißen Husaren

a - af - al - am - an - ag - ber - bs - ch - dy - e - e - e - en - en - er - er - et - er - ei - en - el - en - el - f - fo - fe - g - ge - h - le - i - it - kt - kt - l - l - m - ma - mo - mu - n - n - ne - ni - na - o - o - pp - ro - rm - ra - ra - st - s - s - s - sa - su - t - u - un - w

Aus vorstehenden Silben sind folgende Wörter und Begriffe zu suchen:

1. Was ist am 22. Februar 1971?
2. Großes Gaudi in München
3. Was wirft man nicht?
4. Name des Husaren-Mariechens
5. Was erfrischt im Sommer?
6. Insektenfresser
7. Was ist am 23. 1. 1971 bei den Husaren?
8. Was fällt im Winter?
9. Was gibt es beim Biwak?
10. Vorname des Husaren-Kommandeurs
11. Was tragen die uniformierten Karnevalisten?
12. Patenstadt von Andernach
13. Närrischer Gruß
14. Was schießt man an Silvester ab?
15. Wer präsidiert bei der Prunksitzung?
16. Neuer Stadtteil von Andernach

Die Anfangsbuchstaben der Wörter ergeben den Namen eines der größten Karnevalskorps der Bäckerjungenstadt Andernach.

Richtige Lösungen bitte an die Geschäftsführung des Rot-Weißen Husarenkorps, Traubentränke 48, senden.

1. Preis: 1 Freikarte Maskenball
2. Preis: 1 Eßgutschein für Biwak am Rosenmontag
3. Preis: 1 Freikarte für den Rosenmontags-Schlafrock



Die „Zwillinge“ Fritz Pulger und Helmuth Bäurle (Foto rechts) bildeten auch in diesem Jahr einen Höhepunkt bei der Sitzung der Rot-Weißen Husaren im Saalbau Gabel. Daneben natürlich auch Gabi Staatsmann-Trapp (Foto links), die sich wieder nicht nur als Sängerin, sondern auch als ausgezeichnete Komikerin hervorhat.



Im letzten Jahr stellten die Rot-Weißen Husaren Prinz und Prinzessin. Jetzt erzählten die Putsfrauen Frau Mösch und Frau Satz auf der großen Prunksitzung der Rot-Weißen im Saalbau Gabel, daß sie noch immer Bonbons von Prinz Helmut und Prinzessin Annemie (Foto) hätten. Und das, obwohl sie die Nikolaustüten und die Weihnachtsteller damit gefüllt hatten. Nun, der Prinz ist inzwischen zum Kommandeur der Rot-Weißen gewählt worden. Einige Husaren haben den Tag der Wahl noch in bester feuchtfröhlicher Erinnerung.

Stammtisch „Gut Schluck“ zum dritten Mal beim Rosenmontagszug dabei



Der Stammtisch „Gut Schluck“ in voller Besetzung, wie er sich jeden Sonntagmorgen im Hotel Maaßmann zum Frühschoppen trifft. Zum dritten Mal beteiligen sie sich am Rosenmontagszug mit einem prächtigen Prunkwagen.

Der Stammtisch „Gut Schluck“, der seine Sitzungen allsonntäglich bei einem Frühschoppen im Hotel Maaßmann, Markt, abhält, hat in diesem Jahre zum 3. Male beschlossen, den Rosenmontagszug durch einen Prunkwagen zu bereichern und zu verschönern.

Da der Prunkwagen nicht nur gebaut, sondern auch durch alle Stammtischmitglieder bevölkert wird — und das sind immerhin 15 Personen —, taucht auch in diesem Jahr die Frage auf, ob man mit den polizeilich vorgeschriebenen Höchstmaßen den gewünschten Effekt erzielt.

Wie in einem Interview mit dem Stammtisch-Präsidenten zu erfahren war, wird der Prunkwagen unter dem Motto „Das Hünengrab“ am Zug teilnehmen. Der Prunkwagen erfordert durch die Konstruktion der Aufbauten und der Vielzahl der Teilnehmer ein Höchstmaß an Stabilität.

Wie weiter zu erfahren war, besteht seitens des Stammtischvorstandes noch keine Einigkeit, ob die Felsen oder Findlinge des Hünengrabes aus der Lüneburger Heide, aus den Andernacher Steinbrüchen des Krahlenberges oder aus dem Neandertal herbeigeschafft werden sollen. Zur Zeit befindet sich je eine Abordnung an den Fundstellen, um die Größe, die eventuellen Transportmöglichkeiten und das spezifische Gewicht festzustellen. Da der Stammtisch „Gut Schluck“ über keine ausgebildeten Geologen verfügt, jedoch einige die Höhlenforschung als Hobby betreiben, dürfte eine Steinanalyse keine Schwierigkeiten bereiten.

Etwas abweichend vom Wagenmotto werden nicht nur Hünen beim Umzug zu sehen sein, da einige mit zwergenähnlichem Wuchs ebenfalls der Stammtischrunde angehören.

Nach Aussagen des Stammtisch-Präsidenten Klaus Schneider ist am Rosenmontag seine wichtigste Aufgabe, darauf zu achten, daß aus dem Hünengrab kein Affenfelsen wird.

Bis Redaktionsschluß konnten noch keine genauen Angaben bezüglich der Fels-Beschaffung gemacht werden, da die Abordnungen nun schon seit 3 Tagen überfällig, immer noch auf der Suche nach geeigneten Felsen ist. Hoffentlich haben sie sich nicht in den Höhlen verirrt.

Wean man jedoch den Worten ihres Pressesprechers, dem Alterspräsidenten Rolf („Lang“) Waldecker Glauben schenken darf, wird der Prunkwagen termingerecht fertiggestellt und am Zug teilnehmen.

Anmerkung der Redaktion: Die Suchtrupps sind sicher auf einen Moses-Felsen gestoßen, aus dem statt Wasser Bier fließt.

Bürger Boys wieder dabei

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die „Bürger-Boys“ wieder mit einem Prunkwagen am Rosenmontagszug. Sie plädieren: „Freiheit für die Schweinerei“, was sicherlich alle Schweinezüchter in Stadt und Land interessieren wird. „Alaaf“ ruft der Isings Will allen zu vom Prunkwagen der „Bürger-Boys“ im Vorjahr.

